



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) Gs. 120.—, die übrigen Seiten $\frac{1}{2}$ Gs. 60.—, $\frac{1}{4}$ Gs. 32.—, $\frac{1}{8}$ Gs. 17.50.— für Nichtmitglieder betragen die Preise Gs. 240.—, Gs. 120.—, Gs. 64.— und Gs. 35.— — Im Illustrierten Teil: Mitglieder $\frac{1}{2}$ Seite Gs. 100.—, $\frac{1}{4}$ Seite Gs. 52.—, $\frac{1}{8}$ Seite Gs. 27.—, Nichtmitglieder $\frac{1}{2}$ S. Gs. 200.—, $\frac{1}{4}$ S. Gs. 104.—, $\frac{1}{8}$ S. Gs. 54.—. Mal Schlüsselzahl. Ausgleich hat zur Schlüsselz. des Zahlungstages zu erfolgen. Ausl.: Gs. = Preis in Schweiz. Franken. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbez. Kleinere Anz. als viertel. sind auf dem Umschlag und im illustr. Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseit Erfüllungsort Leipzig. — Beilage: Welcher Bestellzettelbogen. Sonst. Beil. werden nicht angen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bef. Mitt. im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 216.

Leipzig, Sonnabend den 15. September 1923.

90. Jahrgang.

Vorzugsangebot

Ⓢ

Vorzugsangebot

Zu herabgesetzter Grundzahl
und
15% ermäßigter Schlüsselzahl

liefern wir das soeben in neuer Auflage erschienene, dauernd gangbare Werk

MARX, DAS KAPITAL

Kritik der politischen Ökonomie

Dünndruckausgabe, herausgegeben von

KARL KAUTSKY

Auf holzfreies, feines Dünndruckpapier gedruckt, 768 Seiten stark, vorzüglich ausgestattet.

Grundzahl: Halbleinen gebunden 10.— (statt 12.—)

Schlüsselzahl: 15% niedriger als die des Börsenvereins

Lieferungsbedingungen: Bar 1 Exemplar 35%, 4 Exemplare 40%

Rechnungspreis fest auf 8 Tage

nachher Schlüsselzahl des Zahlungstages.

Zu den gleichen vorteilhaften Bedingungen liefern wir unsere sämtlichen Verlagswerke, deren Grundzahlen auch teilweise reduziert wurden. Wir bitten, unser Verzeichnis zu verlangen.

J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H., Berlin SW 68



Breslau 1, im September 1923.

SEHR GEEHRTER HERR KOLLEGE!

Mit der Herstellung des neuen Romans von

PAUL KELLER
„DIE VIER EINSIEDLER“

kann nun jetzt erst begonnen werden, da der Erstabdruck in unserer „Bergstadt“ vorausgehen mußte. Für tunlichste Beschleunigung werden wir Sorge tragen. ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

Die vorliegenden Aufträge werden sofort nach Erscheinen, etwa Ende Oktober, zum Versand gelangen. Sollte eine Erhöhung oder Verringerung des Auftrages gewünscht werden, so bitten wir um gefl. postwendende Benachrichtigung.

Rabatt nach Vereinbarung. Für die Berechnung ist die Schlüsselzahl des Liefertages maßgebend.

Wir brauchen wohl die Bedeutsamkeit eines neuen Werkes von Paul Keller nicht besonders hervorzuheben oder darauf hinzuweisen, daß sein Roman

„DIE VIER EINSIEDLER“

mit zu den meistbegehrtesten und auch zu den leichtest absehbaren Weihnachtsbüchern dieses Jahres zählen wird.

Paul Keller gehört fraglos zu den volkstümlichsten und gelesensten Schriftstellern unserer Tage. Seine Werke haben eine fast beispiellose Verbreitung gefunden; die Nachfrage ist andauernd groß. Und so darf wohl gesagt werden, daß auch der belangreichste Auftrag ein Risiko nicht einschließt. ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

Ein Neudruck kommt unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht in Betracht. Wer sich darum nicht rasch zu einem ausgiebigen Auftrag entschließt, wird günstigenfalls mit einer Kürzung seiner verspäteten Bestellung zu rechnen haben. Bestellzettel zur gefälligen Benutzung anbei!

Hochachtungsvoll

BERGSTADTVERLAG / BRESLAU



Vita, Deutsches Verlagshaus ^{G. m. b. H.}
Berlin-Ch.



Der Mondespfeil

Eine Hindu = Liebesgeschichte
nach dem Sanskrit = Manuskript

von
F. W. Bain

Privatdruck der Spamerschen Buchdruckerei, auf holzfreiem Papier, Titel, Umschlag und Vorsatzpapier nach Zeichnungen von Ottomar Starke, Grossoktav

Numerierte Luxus = Ausgabe
in elegantem Originaleinbände Gz. 20—
Ganzleder = Ausgabe Gz. 30.— (nur wenig Expl. vorrätig)
Schlüsselzahl des Börsenvereins.

„Der Autor hat sich mit ganzer Seele in den wunderbaren Ideenkreis indischer Anschauungswelt hineingefühlt und wohl die köstlichste Blüte am Baume seiner Dichtkunst ist die Sage vom Ursprung der Frau.“ Der Tag.

Bestellzettel anbei.

Rabatt: Luxus = Ausgabe 35%, 3—10 Exemplare 40%, Ganzleder (nur einzeln lieferbar) 33 1/2 %

Auslieferung: Leipzig: L. A. Kittler, Stuttgart: Koch, Neff & Oetinger.
Ganzleder nur in Leipzig.

Soeben ist vollständig geworden:

Atlas

zur

altägyptischen Kulturgeschichte

Von

Dr. Walter Wreszinski

Professor an der Universität Königsberg

424 Tafeln in Sammelkasten. 4^o.

Grundzahl 230 —. Für das Ausland: Schw. Fr. 290 —

Die Subskriptionspreise sind hiermit aufgehoben.

Die grossen Bilderschätze Ägyptens werden hier in Lichtdrucktafeln der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Die meisten Abbildungen beruhen auf eigenen photographischen Aufnahmen des Verfassers während zweier Expeditionen nach den thebanischen Gräbern. — Durch kurze, das Charakteristische hervorhebende Erläuterungen, bisweilen auch kleinere Beibilder, werden die mit den feinsten Einzelheiten getreu wiedergegebenen Originale erklärt.

Wir empfehlen diese bedeutsame Erscheinung besonderer Beachtung des Sortiments. Als Interessenten kommen neben ägyptologischen und archäologischen vor allem auch kunstgewerbliche Kreise in Betracht.

Ausführlicher Prospekt steht zur Verfügung.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung / Leipzig



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wochentägl. Bezugspreise (pro Monat) f. Mitgl. ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 150. Nichtmitglieder M. 2.— mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 300 000.— vierteljähr. Kreuzbandbesitzer haben die Porto- und Verlagsgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Gr.-Z. M. 0.15.— Umfang einer Seite 360 viergespalte Petitzellen. — Mitgliederpreis: Die Zeile Gr. 0.20, 1/2 S. Gr. 60.—, 1/4 S. Gr. 32.—, 1/8 S. Gr. 17.50. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile Gr. 0.40, 1/2 S. Gr. 120.—, 1/4 S. Gr. 64.—, 1/8 S. Gr. 35.—. Stellengeh. Gr. 0.10 die Zeile. Chiffregebühr Gr. 0.15. Bestellsz. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile Gr. 0.25— mal Schlüsselzahl. Ausgleich hat zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu erfolgen. — Ausl.: Gr.— Preis in Schweiz, Franken. Anzeigen v. Nichtmitgl. nur geg. Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderj. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besond. Mittel. Im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 216 (R. 156).

Leipzig, Sonnabend den 15. September 1923.

90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Die infolge der erhöhten Satz-, Druck- und Papierpreise notwendige Steigerung der Inseratkosten hat zu einem erheblichen Rückgang der Anzeigenaufträge für das Börsenblatt geführt. Um dessen Herausgabe nicht allzu verlustbringend für den Börsenverein zu gestalten, sehen wir uns im Einverständnis mit dem Ausschuß für das Börsenblatt und mit dem Ausschuß für die Bibliographie zu folgenden einschränkenden Maßnahmen gezwungen, die vom 17. September 1923 ab bis auf weiteres zur Anwendung kommen:

1. Das Börsenblatt, das künftig nicht mehr beschnitten und geheftet geliefert wird, erscheint auch fernerhin in der Regel täglich, es bleibt jedoch der Redaktion vorbehalten, nötigenfalls einzelne Nummern ausfallen zu lassen.
2. Der Anzeigen-Umschlag fällt fort, doch wird die Titelseite (Schaufseite) des Börsenblattes wie bisher ungeteilt für Anzeigen zu erhöhtem Preise zur Verfügung gestellt; ebenso ist die Rückseite der Schaufseite (zweite Seite) für Anzeigen zum gewöhnlichen Preise vorgesehen.
3. Der Redaktionelle Teil, der in der Regel Dienstags, Donnerstags und Sonnabends erscheinen wird, beginnt auf der dritten Seite. Er wird nicht mehr als besonders herausnehmbarer Teil geführt, daher auch nicht mehr für sich paginiert, vielmehr schließen sich ihm der Bibliographische Teil und der Anzeigen-Teil unmittelbar an.
4. Der Bibliographische Teil wird dahin eingeschränkt, daß das tägliche Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels (mitgeteilt von der Deutschen Bucherei) und die Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels nur noch in gedrängter Form erscheinen.
5. Bekanntmachungen der Organvereine im Redaktionellen Teil werden nur noch bis zum Umfange von einer Achtelseite kostenlos aufgenommen; der überschüssige Raum ist zur Hälfte des für Mitglieder jeweils gültigen Inseratpreises zu bezahlen.

Leipzig, den 15. September 1923.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner. Paul Ritschmann. Richard Linnemann.
Max Röder. Albert Diederich. Ernst Reinhardt.

Buchhändlerverein der Provinz Brandenburg.

Brandenburg-Havel, am 11. September 1923.

Erklärung.

Der Sprung der Schlüsselzahl von 3 Millionen auf 6 Millionen liefert den schlagenden Beweis, daß die Berechnung des Verlages in Grundzahl mal Schlüsselzahl des Zahlungstages den wirtschaftlichen Ruin des Sortimenters bedeutet.

Das Sortiment muß unter solchen Bedingungen auf jede Lagerbestellung verzichten und auch die kleine Anzahl Bücherkunden, die das Sortiment noch hat, kann das Risiko einer Bestellung nicht mehr auf sich nehmen.

Bei aller Anerkennung der Schwierigkeiten des Verlages ist die wirtschaftliche Not des Sortimenters bei weitem größer, umso mehr, da dasselbe machtlos jede Schlüsselzahlerhöhung über sich ergehen lassen muß, während es der Verlag in der Hand hat, seine Preise zu regulieren. Völlig unerträglich ist, wenn dem Sortiment zugemutet wird, daß es die Preissteigerungen zwischen Lieferungs- und Empfangstag allein tragen soll.

Wir müssen im Namen unserer Sortimentermittglieder erklären:

Berechnung mit Grundzahl mal Schlüsselzahl des Zahlungstages wird abgelehnt. Anerkannt wird nur:

Zahlung mit Schlüsselzahl des Fakturendatums, gültig bis drei Tage nach Empfang der Sendung oder der Faktur.

Einzahlung durch BÜG.

Sendung unter Nachnahme mit 2% Skonto. Inhalt und Berechnung müssen äußerlich erkennbar sein.

Bei Differenzen werden sich die Sortimenter unseres Vereins auf diese Erklärung berufen.

Der Vorstand
des Buchhändlervereins der Provinz Brandenburg.
Fritz Holzappel, Vorsitzender.

Verband der Buchhändler Pommerns.

Erklärung!

Wir erkennen Grundzahl mal Schlüsselzahl des Zahlungstages nicht an. Zahlung erfolgt entweder durch BÜG oder zur Schlüsselzahl des Lieferungstages, spätestens am Tage nach Empfang. Grundzahlen für feste Bezüge werden dementsprechend berechnet. Gegebenenfalls werden wir uns auf diese Anzeige berufen.

Stettin, den 10. September 1923.

Verband der Buchhändler Pommerns.

Erklärung.

Wien, 5. September 1923.

Die unterzeichneten Verbände des österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhandels empfehlen dem deutschen Verlag auf das dringendste, bei Lieferungen nach Österreich unter keinen Umständen anders als in Kronen, und keinesfalls auf Grund von höheren Frankenpreisen zu rechnen, als sie heute Gültigkeit haben. Diese Frankenpreise, zum Züricher Kurs in österreichische Kronen umgerechnet, liegen zum Teil jetzt schon über der Grenze der Kaufkraft, über die das österreichische Publikum verfügt; jede Erhöhung müßte zu schwerer Schädigung des österreichischen Buchhandels führen.

Die österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler erwarten auf das bestimmteste die weitere Einhaltung der bisherigen Rabatte, ohne die sie nicht bestehen können. Sie verlangen unbedingt, daß sämtliche auf den Sendungen lastenden Spesen nicht in Mark, sondern nur auf Franken-Basis in österreichischen Kronen berechnet werden und müssen jede Berechnung, die nicht in dieser Weise erfolgt, ohne weiteres zurückweisen.

Verein der österr. Buch-, Kunst- und Musikalienhändler
in Wien.

Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler
in Wien.

Bekanntmachung.

Es wurden uns überwiesen:

Durch Herrn Immerthal i. S. Akademiska Bokh. in Helsingfors von der Fa. U. W. Zelen & Co., Knopia (Finnland) (Franken 200.—)	29 925 000 Mk.
Aus Wien unter Motto: »Gott schütze Österreich«	2 000 000 Mk.
Wirtschaftliche Vereinigung Schlesischer Verleger, Breslau	730 500 Mk.
Süddeutscher Buchhändlerverein: Sammlung zur Süddeutschen Juni-messe	200 000 Mk.
Von Herrn Otto Grebe, Berlin, anlässlich 10jährig. Selbständigkeit für einen Bedürftigen	100 000 Mk.

Wir danken herzlich für diese Zuwendungen.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Dr. Georg Paetel. Max Paschke. Max Schotte.
Reinhold Vorstell.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband.

Die ungeheure Erhöhung der Portosätze macht es uns unmöglich, die für das 3. Vierteljahr 1923 fälligen Renten der Witwen- und Waisenkasse und der Invalidenkasse jetzt zur Auszahlung zu bringen, es sollen vielmehr gegen Mitte des Monats Oktober sowohl die Beträge für das 3. Vierteljahr als auch die erheblich höheren Sätze für das 4. Vierteljahr aus der Notstandsunterstützungskasse zusammen zur Auszahlung gebracht werden. Die in Leipzig ansässigen Rentenempfänger und Rentenempfängerinnen können die Beträge in Zukunft persönlich in der Geschäftsstelle des Verbandes abholen, den auswärtigen ist zu empfehlen, sich mit einer Buchhandlung wegen Vermittlung der Auszahlung in Verbindung zu setzen. Wir haben die Hoffnung, daß sich auf Ansuchen die betreffenden Firmen, bei denen die verstorbenen oder berufsunfähigen Mitglieder früher angestellt waren, sicher bereit finden werden, die Witwen- oder Invalidenrenten zur Auszahlung zu vermitteln, damit den Rentnern so wenig als möglich Unkosten erwachsen.

Leipzig, den 12. September 1923.

Hospitalstr. 25.

Der Vorstand.

Richard Hingsche. Edgar Pilz.

Die Sommerakademien des Jungbuchhandels.

1. Schloß Elgersburg vom 2. bis 13. August.

Schöpferischer, o wann, Genius unseres Volkes,
Wann erscheinst du ganz, Seele des Vaterlands?
Hölderlin.

»Sind ohne Vater! Satanskinder«. Dieses Telegramm, das der Post sicher Mißtrauen gegenüber einem geplanten kommunistischen Handstreich eingelöst hat, rief den Chronisten zur Schlußfeier des letzten Tages. Es wird den Lesern noch verständlich werden. Aber merkwürdigerweise wurden in der kommenden Nacht von den Elgersburger Kommunisten die Einrichtungen der beiden ersten Elgersburger Hotels zerschlagen, die Burg blieb als Gemeinschaftsstätte unbehelligt. Ein Schutzengel wachte über den Satanskindern des Buchhandels.

Mancher Börsenblattaufsatz hatte dem Jungbuchhandel Sinn und Notwendigkeit eines Zusammenschlusses seiner geistig bewegten Elemente in der Form eines gemeinsamen Ferienerlebens klargelegt, und eine Pfingsttagung hatte, um diese Gedanken ins Praktische zu überführen, auf der Leuchtenburg stattgefunden. Drei Agitationsgruppen unter Führung junger Chefs hatten sich in Nord-, Mittel- und Süddeutschland gebildet. Das Resultat in bezug auf die Zahl der Anmeldungen war nicht übermäßig, und diese Zurückhaltung, die mancherlei Ursachen hat, legte allen Teilnehmern, Leitern wie Schülern, die Pflicht auf, zu bekennen, ob es sich der Mühe lohnte, das Experiment zu wagen. Süddeutschland und Mitteldeutschland hatten sich im Thüringer Wald auf Schloß Elgersburg zusammengefunden; der geographische Bezirk der Teilnehmer erstreckte sich aber auch auf den Osten, sogar Gumbinnen war vertreten.

Am Eröffnungsabend am 1. August waren zwar alle Jungbuchhändler und -händlerinnen zur Stelle, aber merkwürdigerweise fehlten die beiden für den Unterricht gewonnenen Leiter und waren auch nicht durch Telegramme herbeizuschaffen. Sie gehörten den Leipziger Universitätskreisen an; der eine war Philosoph, der andere Naturwissenschaftler. Es war geplant, daß sich Vorträge mit Arbeitsgemeinschaften abwechseln sollten. Das Ausbleiben beider warf jede Organisation über den Haufen. So wurde aus der Elgersburger Sommerakademie keine wohlgepflegte Gartenpflanze, sondern ein völlig wildwachsendes Feld-, Wald- und Wiesen-gewächs.

Sie trug völlig den Stil des Improvisierten. Aller zwei bis drei Tage hatte die Akademie einen anderen Charakter, d. h. sie wurde von einer Persönlichkeit bestimmt, die schnell angereist kam und ebenso schnell wieder verschwand, nachdem sie »wie eine Zitrone ausgepreßt war«. Denn all die Gespräche gingen nicht um das Wissen an sich, sondern um das Wissen wozu, um die Einstellung zum Lebensprozeß und seinen Problemen.

Für die Lehrenden war es, als wenn sie ein Nest junger Vögel vor sich hätten, die die Schnäbel hungrig aufsperrten. So kam die Abreise jedes einzelnen immer zu früh. Die Zuhörer bekamen nie genug, manchmal setzte man sich nach dem Abendbrot wieder zusammen und brachte einmal sogar ganz spontan das heroische Opfer, früh um 5 Uhr aufzustehen, um noch schnell vor dem Kaffeetrinken zwei Stunden lang geistig gedüngt zu werden. Aber nach dem Kaffee ging es sofort damit weiter, bis der Zug kam. Bei jeder Abreise zog man gemeinsam mit der Burgfahne zur Bahn. Man ließ eine »blaue« Rakete steigen, rief dreimal rhythmisch »Gut Kunst- und sang alle Strophen von Störtebeckers Seeräuberlied bis zur Verbrüderung mit dem Satan, sodaß sich wohl mancher im Zug sitzende Tourist fragte, ob er sich nicht verhöhrt hätte, denn der Kehrreim: »Es lebe die Seeräuberei« paßte doch gar nicht zu den grünen Matten des Dorfes und der über dem Bahnhof drohenden Burg. So rief denn auch einer wohl in Gedanken an seine Hotelrechnung: »Zhr meint wohl die Landräuberei?«

Der metamorphosierende Lehrkörper war ein merkwürdiges Gewächs. Zuerst bestand er in einem Herrn, der in China gewesen war und jetzt Redakteur eines nicht unwichtigen Fachblattes in Leipzig ist. Er kam als Gast zur Eröffnung und wurde sofort zu einer Arbeitsgemeinschaft über »Konjunktur und Markt« dingfest gemacht. Da nun seine Anwesenheit in Moskau, abgesehen von der Schlüsselzahlfindung in Leipzig, dringend notwendig war, ver-

schwand er sofort darnach, und es wäre völlige Anarchie eingetreten, wenn nicht ein zweiter Gast die Zügel in die Hand genommen hätte. Dieser, ein vielbeschäftigter Verleger, opferte drei Tage, um ein vollständiges Weltbild von der Entstehung der Erde bis zur deutschen Jugendbewegung zu entwerfen. Da er so manche Bücher verlegt, die man nicht so recht in Schubfächer unterbringen kann, wuchsen sich seine Ausführungen mehr zu einem Bekenntnis eigener Auseinandersetzung mit den Lebensproblemen aus, gesehen in ihrem Zusammenhang mit kosmischen Gesetzen und gemessen an der Spannung zwischen Dämon und Logos. Ausgang waren die orphischen Urworte Goethes: Dämon, Tyche, Eros, Ananke, Elpis.

Das Ewige regt sich fort in allem,
denn alles muß in nichts zerfallen,
wenn es im Sein beharren will.

Dann erschien ein ehemaliger Germanist, ein Regierungsrat aus Weimar, auf der Bildfläche, der die Volksbildungsbestrebungen in Thüringen organisiert hat. Er kam von der Weltwirtschaft ausgehend wieder zu allen Dingen zwischen Himmel und Erde. Eben weil der Buchhandel der Zukunft eine volkerzieherische Aufgabe hat und er deswegen die Fähigkeit haben muß, nicht nur zu unterscheiden, sondern auch sich für Ziele einzusetzen.

Sein Nachfolger war wieder ein Zenenser, ein ehemaliger Naturwissenschaftler, der sich von ihr aus der Philosophie zugewandt hatte. Er war, wie mir alle Teilnehmer berichteten, das größte Erlebnis dieser Tage. Zwei Abende saßen sie mit ihm zusammen in der Betrachtung des Sternhimmels versunken und von ihm leicht verständlich eingeführt in alle kosmischen Theorien. Tagsüber gab es dann allerhand persönliche Gespräche über das, was Philosophie, Religion, Naturwissenschaft und Kunst dem Menschen geben können. Eine Einführung in Hölderlins Hyperion und Vorlesung schloß die festlich hohe Stimmung jener Tage.

Nun soll aber auch unser Burgvater nicht vergessen werden, der die letzten Tage übernahm. Die Aufgabe, die er sich in dem Gemeinschaftsleben seiner Burg gestellt hat, ist, seine Gäste durch Einstellung auf das schöpferische Lebensprinzip aufzurütteln. Religion und Volkstumsgedanke in der Linie Fichtes sind ihm dazu die beiden Pole. Da er längere Zeit als Auslandspfarrrer in den Tropen gelebt hat und mitten in der Jugendbewegung steht (der »Kulturzigeuner« unter den Pfarrern wurde er genannt), hat er glücklich alle theologischen Fachworte von sich abgestreift. Er lebt seine Religion im Tun.

Als etwas ganz Merkwürdiges wurde jedoch von allen Teilnehmern die Einheit alles Gehörten empfunden. Wir Lehrenden waren alle verschiedene Individualitäten ohne gemeinsames Programm, zum Teil einander persönlich unbekannt, und doch widersprach keiner dem anderen, sondern alles schloß sich ungewollt zu einer Melodie, zu einem Lebensgefühl zusammen, wie man es sonst zu Tagungen nie findet. Sag es an dem Genius loci? Ich möchte sagen, wir alle lehrten und lebten in der Spannung zwischen Goethes kosmischem Schauen und Hölderlins Sehnsucht, daß das Deutschland der Bücher den Weg zur Tat fände.

»Ich bin ganz erfrischt zurückgekommen«, erzählte mir der Zenenser Gelehrte, »es war ein gegenseitiges Geben und Nehmen«.

Aber es war nicht immer ein Liegen zwischen Tannen oder auf grünen Wiesen. Gar manchmal wurde gewandert, nach Ilmenau und dem Ridelhahn mit ihren Goetheerinnerungen, nach Oberhof und in die benachbarten Täler. Mehrmals wurden mit den Helferinnen und Gästen der Burg gemeinschaftlich abends Volkstänze getanzt und nachmittags auf Waldwiesen Ball gespielt. Ebenso wurde mittags nach Tisch für eine mehrstündige »schöpferische Pause« gesorgt, in der jeder mit sich allein war. Die Blanche-Gruppe, die sich zufällig auf der Burg aufhielt, spielte Sonntags Hans Sachs und Märchenspiele; einen Nachmittag lagen wir bis zur Dämmerung auf einer Waldwiese, ein Künstler sang zur Laute, und eine Hamburger Schriftstellerin sprach Gedichte.

Aber auch mancherlei Besuch kam von auswärts, Kollegen aus Gotha, Erfurt und Arnstadt. (Der letztere schickte sofort noch auf ein paar Tage seinen Sohn.) Ein Ilmenauer Lehrer hielt einen naturwissenschaftlichen Vortrag. Ein schöner Schluß war am letzten Tag der Besuch der Firma Friedrich Andreas Berthes A. - G. in Gotha mit der praktischen Demonstration, wie

ein Buch entsteht. Direktor Klog hatte uns bei seinem Besuch dazu eingeladen und übernahm nicht nur die Führung durch Druckerei und Verlag, sondern auch durch die dortige Landesbibliothek und das Münzkabinett. So stand uns zu guter Letzt Friedrich Andreas Berthes, der auch vor 100 Jahren in einer Notzeit lebte, vor unserem geistigen Auge.

Als die Abschiedsstunde auf dem Erfurter Bahnhof schlug, stand man bereits wieder in der Realität des Lebens, in allen Auswirkungen der Marktentwertung, die man auf der Burg nicht kennen gelernt hatte. Denn ihr Leiter ist schon seit »Honolulu« Mitglied des Börsenvereins, und so bezahlten wir den Pensionspreis gleich zu Anfang mit der damals gültigen Schlüsselzahl in Buchmark.

Ein »Gut Kunst« der nächstjährigen Elgersburger Sommerakademie!
E. D.

2. Landschulheim am Solling vom 6. bis 18. August.

Beginnt der Elgersburger Chronist seinen Bericht mit dem Notschrei seiner Satanskinder nach dem Vater zum Erscheinen zur Schlufffeier, so will ich den meinen mit den Tagen vor Beginn der Sommerakademien beginnen, um zugleich den Hamburger und rheinischen Kollegen Rechenschaft über die dem Unternehmen zugewandten Beiträge zu geben. Meine Sorgen wegen der Unterbringung der überschüssigen Zuwendungen waren recht überflüssig, die Schlüsselzahl nahm sie mir ab. Die einer Schlüsselzahl von 18 500 angepaßten Zuwendungen vermehrten sich während der Zureisetage in meiner Brieftasche leider nicht in der Weise, wie die Schlüsselzahl stieg. Da ich Verbindlichkeiten nach Schlüsselzahl und Dollarstand eingegangen war, so fuhr ich mit gemischten Gefühlen dem Solling zu. Selbst die leise Hoffnung, daß die am Tage meines Eintreffens in Kraft getretene Schlüsselzahl von 70 000 noch nicht in die Gründe des Sollings gedrungen sei, wurde in der ersten Minute zuschanden; man war bereits im Bilde. Bei uns war nicht »Gut Kunst« oder ein Lied wie das Störtebekerlied das Feldgeschrei; die Bielefelder benutzten als Erkennungsgeschrei »Schlüsselzahl 70 000«. So nüchtern blieb es aber nicht.

Das Zusammenfinden der Teilnehmer ging am Solling nicht so schnell; es wurde Montag-Abend, bis die Teilnehmer, die hauptsächlich aus Mittel- und Norddeutschland kamen, beisammen waren. Als Letzte kam eine Kollegin aus Danzig.

So begannen wir denn am 7. mit einem Lauf ins Hasselbachtal unter Stammers Führung. Der Lauf leitete auch an den folgenden Tagen die Arbeit ein. Er brachte das Blut in Wallung und verscheuchte den letzten Rest von Schlafrunkenheit. Im prächtigen Wiesengrund sprach St. über die ideellen Aufgaben und Pflichten des Buchhändlers, daran schlossen sich Vorlesungen aus der Edda, und dann folgte ein Spaziergang in die Berge. St. behandelte in einer Reihe von Vorträgen das deutsche Volkstum und die damit verknüpften Fragen, wie Rassenkunde usw. Ich möchte über das, was uns Stammler gab, einen der Teilnehmer berichten lassen:

»An der Spitze unserer Arbeit und Gemeinschaft stand Georg Stammler, der durch die »Worte an eine Schar« und andere Werke seiner Feder bekannte Führer der »Pommerschen Bauernvolkshochschule«. Schwer war es zu sagen, was an diesem nahezu 60jährigen jungen Menschen am meisten fesselte: war es die Art seines Vortrages, sein umfassendes Wissen, sein fröhlicher Glaube an das Bestehen des wahrhaft Guten oder war es die äußere und innere Beweglichkeit, die sich auf seine Hörer übertrug, die an jedem Morgen neu den Beweis der Jugendfrische Stammlers durch den Dauerlauf durch die Wälder hin zum schönen Wiesengrund empfingen. Jeder wird von sich aus St. erlebt haben, aber es war wohl niemand unter uns, der ihn nicht bewundert hat. Seine Vorträge bewegten sich in der Hauptsache in der Richtung Volks- und Rassenkunde, die Edda, Germanentum und damit verbunden das Werden germanischer Kultur. Auch bei den anderen Aussprachen konnte man den inneren Reichtum Stammlers bewundern, der sich auch an seiner Rezitationsgabe bewies. Wer wollte vergessen, wie er Nietzsche und Hölderlin sprach! Wer müßte ihm nicht dankbar sein!«

Neben, bzw. zwischen St.s Arbeit standen die Vorträge des Herrn Prof. Weichelt-Marburg. Ich hatte erst eine leise Sorge, ob er in dieser Gemeinschaft junger Menschen den richtigen Ton finden würde. Das, was uns Prof. W. gab, gab er uns in außerordentlich lebendiger Form und in einem bewundernswert fließ-

figen Vorträge. Als Nietzscheforscher begann er mit seiner Vortragssfolge »Übermensch und Wiederkehr«. Er zeichnete uns die Persönlichkeit Nietzsches und sein tragisches Schicksal, seiner Zeit weit vorausgelebt zu haben. Die Behandlung des Zarathustra gestaltete sich für die Teilnehmer zum Erlebnis und gab besonders den Älteren, die das geistige Leben der Zeit vor und um die Jahrhundertwende kannten, ein Bild, in welchem ungeheurem Maße unsere Zeit und besonders die Jugendbewegung Nietzsche aufgenommen hat. Den Zarathustrafreunden sei noch der Weicheltische Zarathustrakommentar bei Meiner empfohlen, der sich übrigens, wie ich erfahren konnte, auch in den heutigen schwierigen Zeiten gut verkaufen läßt. Es war mir leider nicht vergönnt, die anderen Vorträge hören zu können; ich möchte darüber auch wieder den bereits erwähnten Teilnehmer berichten lassen:

»Wenngleich dem Schreiber dieser Zeilen das Übermenschentum in Nietzsches Zarathustra weniger bedeutungsvoll ist, als es den meisten Teilnehmern der Sommerakademie zu sein schien, so gesteht er gern ein, daß die Weicheltische Vortragsart, fern jeder Trockenheit, und die daraus entspringende Aussprache ihm etwas Großes bedeutete, das sich bei anderen Themen, wie Goethe oder Conr. Ferd. Meyer, zum Erlebnis steigerte. Was W. dabei über Sprache, Rhythmus und Klang, über Ethik und Ästhetik sprach, war schlechtweg meisterhaft. Er hatte die seltene Art des Vortrags, sein reiches, ursprüngliches Wissen mit seiner rhetorischen und rezitatorischen Fähigkeit zu verbinden. So entstand jene gewinnbringende Stimmung, in der der Hörer auf dem Wege der Unterhaltung und des künstlerischen Genusses mehr gewann, als bei einer lediglich gelehrten, aber trockenen Behandlung des Stoffes möglich war. Neben der Bewunderung für sein Können und Wissen ist ihm unser Dank gewiß für seine Hingabe.»

Daneben war Professor Weichelt aber auch ein feiner Gesellschafter, voller Anekdoten und Schnurren, die besonders zur Verschönerung des mundartlichen Abends beitrugen. Auch der Gesellschaftsspielabend, der von ihm veranstaltet war, wird sowohl den Teilnehmern wie den Heiminsassen in froher Erinnerung bleiben. Frau Professor W., die sich bei Tage pilzesuchend betätigte, erfreute uns oft abends mit Proben ihrer Kunst am Klavier, die durchweg aus erlesenen Stücken unserer bedeutendsten Tonkünstler bestanden. An weiteren Beiträgen zur Ausgestaltung der Sommerakademie seien noch der Vortrag »Der Gestaltswandel in der bildenden Kunst« des Kollegen Heidekamp-Potsdam und der Besuch des Herrn Prof. Sohney-Berlin, der in sehr anziehender Weise über den Solling, seine Geschichte und Volkskunde plauderte, ein Goethe- und Schiller-Abend und die Aufführung des Melodramas Enoch Arden genannt.

Damit wären wir beim Heimleben angelangt. Die Erinnerung daran führt mich in eine Umgebung der Reinheit und Reinlichkeit, der Freundlichkeit und einer natürlichen Fröhlichkeit, die besonders an diesen Tagen in der vor uns in so leuchtenden Farben liegenden Welt nicht zu finden war. Ab und zu drangen von Holzminden Geräusche herauf oder Gerüchte, die uns sagten, daß unsere Friedlichkeit die einer Insel war. All das Able dieser Tage blieb uns fern, und ich haßte die, aus deren Taschen Zeitungen schauten, die in unsere Stille einen Widerhall des Weltgetriebes brachten. Mit den Heiminsassen hatten wir uns bald angefreundet, wir nahmen die Mahlzeiten gemeinsam, die immer durch einen schönen Spruch Stammlers gewürzt waren, und luden sie auch bei unseren Unterhaltungsabenden zu Gast. Mit den anwesenden Schülern, Scholaren und Magistern wurden sportliche Wettkämpfe veranstaltet, bei denen wir Buchhändler immer unterlagen. Für diese Niederlagen entschädigten die von der Gegenpartei gezeigte Schönheit der Bewegungen, die Gewandtheit und die prächtige körperliche Haltung. Ich wurde in der Bewertung des Fußball- und Faustballsports vom Saulus zum Paulus. Die Buchhändler klagten allerdings fast alle über Turnfieber, und der Berichtstatter kam sich morgens immer wie eine Gliederpuppe vor, bis der Dauerlauf die Glieder wieder gelenkig gemacht hatte. Der Geist im Landschulheim hat mir außerordentlich gefallen, er verband alle Anwesenden zu einer Gemeinschaft, in der sich weder Klassen- noch Altersunterschiede bemerkbar machten. Selbst die Kleinsten wurden bei den Spielen kameradschaftlich behandelt, und sie waren mit demselben Eifer wie die Größeren und Großen bei der Sache. Der Jugend werden im Heim alle Freiheiten gelassen; sie kann sich in jeder Weise aus-

toben, und doch habe ich nie bemerkt, daß irgendwo ein Tadel oder ein strenges Wort notwendig gewesen wäre. Es ist der neue Lebensstil, der sich dort oben auswirkt, der uns alle sofort gefangen nahm und der sich bei den Heiminsassen in adliger Gesinnung und Haltung äußert. Die Verpflegung war reichlich, einfach, aber tadellos. Der Blick vom Heim ist begeisternd schön; wir erfreuten uns des Anblicks, der immer wieder neue Schönheiten offenbarte. Besonders schön war es am Abend, wenn die Sonne blutigrot hinterm Mörterberg unterging. Unterkunft fanden wir in den Zimmern der in Ferien befindlichen Magister. Der große Waschkraum wurde nach der reichlichen körperlichen Betätigung an den warmen Tagen fleißig in Anspruch genommen. Ein größerer Ausflug nach Hörter und Corbey wurde unternommen; dabei wurde aber leider nicht die sonstige Geschlossenheit gewahrt.

Über den Erfolg der Holzmindener Sommerakademie schreibt ein Teilnehmer: »Keiner der Teilnehmer hatte das Empfinden, daß er seine Ferien gewinnbringender und fröhlicher hätte verbringen können. Alles Häßliche, was sich gerade in jenen Tagen wie eine Latwarte des Schmutzes und des Mißmutes durch die Städte wälzte, blieb uns auf den tannengeschmückten Bergen fern; wir atmeten die reine Luft der Wälder und wuchsen empor zum Licht, weil wir unter lieben und freundlichen Menschen wieder einfach wurden. Gerade darum war auch unser Erleben tausendfältig.« E. L.

* * *

Folgerungen.

Wenn man uns beide fragt: was für einen praktischen Wert hat es 1923 für den Gesamtbuchhandel, wenn zwei bis drei Duzend junger Buchhändler zwei Wochen lang geistig befruchtet wurden, so müssen wir gestehen, daß wir in Verlegenheit sind, optimistisch zu antworten. Wir können nur sagen: unser Tun war ein Tropfen auf einen heißen Stein.

Jedenfalls haben die Lehrenden samt und sonders ihre Aufgabe als ein gern gebrachtes Opfer auf sich genommen, ohne zu fragen, wieso und wozu, denn wo der Geist treibt, hören alle derartigen Fragen auf. Man handelt »als ob«. Nur das Experiment entscheidet, nicht die schönen Reden, nicht all die Bücher, die Deutschland nach irgendeinem Rezept wieder auf die Beine bringen wollen. Etwa zwei Duzend Verleger und Sortimentere haben an den Gedanken geglaubt und ihn durch ihre pekuniäre Opferwilligkeit ermöglicht. Es haben alle jene Jungbuchhändler an ihn geglaubt, die gekommen sind, ohne sich recht vorstellen zu können: Wird es der übliche Wissensbetrieb, oder kommen wir zu einer Ausspannung? Kommen wir dort zu uns selbst? Freilich, die Zentrale des Buchhandels Leipzig hat nicht mehr Teilnehmer aufgebracht als Prien am Chiemsee, nämlich zwei. Da scheint etwas nicht in Ordnung zu sein.

Was nun für die Teilnehmer herausgekommen ist, mögen jene selbst bezeugen. Für uns handelt es sich nur um die Frage: steht die aufgewandte Mühe im Einklang mit der praktischen Wirkung?

Schon auf der Leuchtenburgtagung wurde als allgemeiner Grundsatz aufgestellt: Es solle sich bei einer Sommerakademie weniger um Fachvorträge handeln (Buchführung, Buchherstellung, Literaturkenntnisse) als um die Einstellung, daß der Buchhändler ein »Gesicht« und daher Verantwortungsgefühl für die volkserzieherische Aufgabe habe, die dem Buchhandel innerhalb unseres kulturellen Niederganges bevorsteht. Er muß nicht nur »wissen«, sondern auch »werten« können, und darin besteht eine innere Verwandtschaft zu den Aufgaben des künftigen allgemeinen Volkswesen.

Diese Aufgaben können nicht bewiesen werden, sie setzen einen Glauben voraus, auf den hin man lebt. Glauben führt aber immer zu Gemeinschaftsbildungen. Es ist auch gar nicht wesentlich, daß diese Bildungen zahlreiche Anhänger umfassen, wesentlich ist nur, daß sie da sind und dann aus ihrer inneren Kraft heraus wachsen.

Wir können mit gutem Gewissen behaupten, daß sowohl Esgerburg als auch Holzminden noch etwas Anderes waren wie nur ein anregendes Feriendasein, d. h. sie waren dieses, aber zugleich auch noch mehr. Das Plus ergab nicht den Glauben an irgendeine neue wissenschaftliche Theorie, Weltanschauung oder Religion, die zufällig zur Erörterung gekommen war, sondern den Glauben, daß alle Berufsarbeit einen Sinn haben muß, der noch über dem rein

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie

Schlüsselzahl des B.-B., D.-B. u. D. M.-B.-B.: 14 000 000

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Zuschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partieprieße. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechtigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Alphonsus-Buchhandlung in Münster i. W.

M]ase Donnell, Joseph, Rev. S. J.: Bilder aus der Leidensgeschichte unseres Herrn. (Nach d. hl. Schrift u. d. Offenbarungen der A. C. Emmerich u. a. gottesleuchteten Seelen). Autor. Übertr. von Ida Sellinghaus. Münster i. Westf.: Alphonsus-Buchh. 1923. (40 S.) 8° Gz. 1. 60

Ste] C. C. Buchners Verlag in Bamberg.

Saupt, Andreas, Dr., u. Eduard Diener: Bamberger Dom-Sagen. Hrsg. vom Frankenbund. Mit 13 [eingedr.] Bildern u. Bierleisten. Bamberg: C. C. Buchners Verl. 1923. (45 S.) 8° Gz. b n.n. — 30

Dichtungen.

Wag] Deutsche Färberzeitung G. m. b. H. in Wittenberg.

Zänker, W[aldemar], Dr., u. Hans Schreiber: Über die Einwirkung verdünnter Säuren auf Kunstseiden des Handels. (Mitteilung aus d. Laboratorium d. Färbereischule in Barmen.) Liegnitz [hs.:] 1923: H. Krumbhaar [; II Mitteilung: Wittenberg: Deutsche Färber-Zeitung, Komm.: F. Wagner, Leipzig]. (2 S.) 36x25,5 cm [Kopft.] Gz. —, 25

Aus: Deutsche Färber-Zeitung. 1923. Juli.

Zänker, W[aldemar], Dr., u. Ernst Zurlinden: Mit Griesheimer Naphtolen hergestellte Indoïnblaufärbungen. (Mitteilungen aus d. Laboratorium d. Färbereischule Barmen.) Wittenberg: Deutsche Färber-Zeitung [Komm.: F. Wagner, Leipzig, 1923]. (4 S.) 4° [Kopft.] Gz. —, 25

Aus: Der Textilchemiker u. Colorist. Beil. d. Deutschen Färber-Zeitung. 1923. Aug.

Vo] Drei Masken Verlag A.-G. in München.

Sammelbände für vergleichende Musikwissenschaft. Hrsg. von Carl Stumpf u. E. M. von Hornbostel. Bd 4.

Bartók, Béla: Volksmusik der Rumänen von Maramures. Mit 1 Bildtaf. München: Drei Masken Verlag 1923. (XXXVII, 224 S.) 4° = Sammelbände I. vergl. Musikwissenschaft. Bd 4. Gz. b 12. 50; geb. b 17. 50

Bd 2 ist noch nicht erschienen.

Düsseldorfer Volksbühne, G. B. in Düsseldorf (Bahnstr. 5).

Volksbühnen-Blätter. Hrsg. von d. Düsseldorfer Volksbühne, E. V. (Schriftl.: A[rtur] Garbsch.) Jg. 1. 1923. Nr 1. Aug.—Sept. (12 S. mit 1 Abb.) (Düsseldorf, Bahnstr. 5: Düsseldorfer Volksbühne, E. V.) 4° Nr 1: 40 000. —; f. Mitgl. kostenlos.

Fischer & Wittig in Leipzig (Neudnitz, Teubnerstr. 12).

München in zwanzig Bildern mit einführender Beschreibung von Oberzusp. [Josef] Divora. Leipzig-Neudnitz, Teubnerstr. 12: Fischer & Wittig 1923. (8 S., 20 Taf.) 22x28 cm Gz. 5. — [Umschlag:] Ansichten von München.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.

Professor Oscar Graf in München (Georgenstr. 30).

Goethe, Johann Wolfgang von: Der Totentanz und Hochzeitslied. 28 Orig. Rad. von Oscar Graf. München (Georgenstr. 30: O. Graf) 1923. (28 Bl.) gr. 8°

Gz. Ausg. A: Nr 1—20, Ldrbd 300. —; Ausg. B: Nr 21—50, Pergbd 200. —; Ausg. C: Nr 51—110, Hpergbd 100. —; Hochzeitslied allein: Nr 110—150, Hpergbd 60. —

Preisberichtigung des Verlegers zur Aufnahme im Bbl. Nr 206 vom 4. 9. 23.

Wag] Walter Hädecke Verlag in Stuttgart.

Diotima-Druck. 3

Droste(-Hülshoff, Annette von). — Dreiundzwanzig neue Droste-Briefe. Hrsg. von Manfred Schneider. Stuttgart: W. Hädecke 1923. (99 S., 1 Faks. Taf.) gr. 8° = Diotima-Druck. 3. Gz. Nr 1—25: Pergbd b 35. —; Nr. 26—250: Hpergbd b 20. —; Nr 251—380: Interimsbd b 15. —

Bre] Handlung des Evang. Stifts St. Martin in Coblenz.

Übersetzung der Verordnungen und Anweisungen der interalliierten Kommission für die besetzten Rheinlande. Hrsg. vom Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete. S. 7—11. [Coblenz, Militärtr. 36—38: Stiftsdruckerei u. Verlag; Handlung d. Evang. Stifts St. Martin in Komm. 1921/23]. 4°

7. 1. Aufl. (23 S.)

Gz. 1. —

8. 1. Aufl. (38 S.)

Gz. 1. —

9. 2. verb. Aufl. (XIII, 60 S.)

Gz. 1. —

10. 1. Aufl. (8 S.)

Gz. —, 50

11. 1. Aufl. (31 S.)

Gz. 1. —

S. 1—6 sind vergriffen, aber im Rheinlands-Abkommen enthalten.

H. Haessel Verlag in Leipzig.

Die Schweiz im deutschen Geistesleben. Hrsg. von Harry Maync. Bdh. 23/24.

Haller, Albrecht von: Gedichte. Kritisch durchgef. Ausg. nebst e. Abh.: »Haller als Dichter« von Harry Maync. Leipzig: H. Haessel Verl. 1923. (235 S.) II. 8° = Die Schweiz im deutschen Geistesleben. Bdh. 23/24.

Gz. 2. —; geb. 2. 80; Hdrbd 4. 50

Vo] Heinke & Blandert,

Verlag für Schriftkunde und Schriftunterricht in Berlin.

Vebercht, Franz: Neue Wege des Schreibunterrichts. XI 2. Berlin: Heinke & Blandert 1923. gr. 8°

2. Der Schreibunterricht im Sinne d. Arbeitsschule. (101 S. mit Fig.)

Gz. b 4. —, Schlz. nicht mitgeteilt

Vo] J. H. Ed. Heitz in Straßburg.

Code de commerce. Handelsgesetzbuch unter Berücksichtigung der bis jetzt erschienenen Abänderungen in deutscher Übers. von Charles Schaeffer. Straßburg: J. H. E. Heitz 1923. (VIII, 157 S.) kl. 8° Fr. 14. —; kart. 18. —

Code de procédure civile. Zivilprozessordnung unter Berücksichtigung der bis jetzt erschienenen Abänderungen in deutscher Übers. von Charles Schaeffer. Straßburg: J. H. E. Heitz 1923. (VIII, 227 S.) kl. 8° Fr. 20. —; kart. 24. —

Bre] Jugendbund-Buchhandlung in Berlin-Friedrichshagen.

Im Jugendmai. Jahrbuch d. Jugendbundes für E. C. Jg. 3. 1924. Berlin-Friedrichshagen: Jugendbund-Buchh. [1923]. (96 S. mit Abb.) 8° Gz. 1. —

Wiese, Heinrich: Gitarrespiel-Lehrgang »Mein Spiel dem Herrn!« (Für d. Selbstunterricht.) Anleitung zur Erlernung d. Liebegleitung durch d. Gitarre od. Laute, insbes. zur Benutzung d. Jugendbund-Liederbuches. 1. Aufl. Berlin-Friedrichshagen: Jugendbund-Buchh. 1923. (56 S.) II. 8° Gz. —, 40

Flei] C. Lindt-Crusius in Kaiserslautern.
Barack, Max: Pälzer Duwak. Schnurrige Erz. in Pälzer Mundart. Mit [eingedr.] Ill. von G. Albrecht. 4. Aufl. Kaiserslautern: C. Lindt-Crusius [Komm.: C. F. Fleischer, Leipzig] 1923. (127 S.) H. 8° Gz. —, 75

Wag] Manz'sche Verlags- u. Universitäts-Buchhandlung in Wien.

Collection Manz. 85—95.

Balzac, H[onoré] de: Petites Misères de la vie conjugale. Une rue de Paris et son habitant. Wien: Manz[sche Verlh. 1923]. (288 S.) 8° = Collection Manz. 91. Schw. Fr. 1. 30; geb. 1. 85

Michelet, Jules: La Femme. Wien: Manz[sche Verlh. 1923]. (366 S.) 8° = Collection Manz. 92. Schw. Fr. 1. 30; geb. 1. 85

Molière, [Jean Baptiste Poquelin dit]: Oeuvres (complètes). T. 1—6. Wien: Manz[sche Verlh. 1923]. 8° = Collection Manz. 85—90. Je Schw. Fr. 1. 30; geb. 1. 85

1. L'étourdi ou les contre-temps. Le dépit amoureux. Les précieuses ridicules. Sganarelle ou le cocu imaginaire. (XVIII, 335 S.)
2. L'école des maris. Les facheux. L'école des femmes. La critique de l'école des femmes. L'impromptu de Versailles. (345 S.)
3. Le mariage forcé. Don Juan ou le festin de Pierre. L'amour médecin. Le misanthrope. Le médecin malgré lui. (381 S.)
4. Le Tartuffe. Amphitryon. L'avare. (383 S.)
5. George Dandin ou le mari confondu. Monsieur de Pourceaugnac. Le bourgeois gentilhomme. (347 S.)
6. Les fourberies de Scapin. La comtesse d'Escarbagnas. Les femmes savantes. Le malade imaginaire. (417 S.)

Musset, Alfred de: Nouvelles. Les deux maîtresses. Emmeline. Le fils du Titien. Frédéric et Bernerette. Margot. Wien: Manz[sche Verlh. 1923]. (315 S.) 8° = Collection Manz. 93. Schw. Fr. 1. 30; geb. 1. 85

Nerval, Gérard de: Le Rêve et la vie. La Bohême galante. Wien: Manz[sche Verlh. 1923]. (368 S.) 8° = Collection Manz. 95. Schw. Fr. 1. 30; geb. 1. 85

Saint-Pierre, [Jacques Henri] Bernardin de: Paul et Virginie, suivi de la Chaumière indienne. Wien: Manz[sche Verlh. 1923]. (263 S.) 8° = Collection Manz. 94. Schw. Fr. 1. 30; geb. 1. 85

Lang] Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover.

Backhaus, [Karl] u. [Berthold] Wiese: Rechenbücher, unter Mitw. d. Rechenbuchkommissionen d. Bezirkslehrervereine Hildesheim, Eintracht, Stade, Ostfriesland (3: d. Rechenbuchausschusses im Ostfriesl. Pestalozziverein) u. von Rechenbuchkommissionen d. Regierungsbezirks Hannover bearb. v. Wiese u. Rienaber. S. 1. 3. Hannover: C. Meyer 1923. 8°

1. Zahlenreihe v. 1—100. Buchschm. v. Ernst Ruder. 27. Aufl. (56 S.) (Bestell-Nr. A.) Gz. —, 50
3. Zahlenreihe v. 1—1000. Buchschm. v. Ernst Ruder. 37. Aufl. (56 S.) (Bestell-Nr. C.) Gz. —, 50

Flügge, Heinrich Friedrich: Zweites Lesebuch für Volksschulen. Neue Bearb. von Karl Dageförde, Sem. Oberl. Hannover: C. Meyer 1923. 8°

2. Mittel- u. Oberstufe. 76. Aufl. (15. Ster. Aufl. d. neuen Bearb.) (XII, 483 S. mit Abb.) Gz. —, 40

Kühn, Karl, Dr.: La France et les Français. Ausg. B. Mit 44 [eingedr.] Ill., 3 [eingedr.] Kt. Skizzen, 1 [farb.] Pl. von Paris, 1 [farb.] Kt. d. Umg. von Paris u. 1 Kt. von Frankreich. 14. u. 15. Aufl. Hannover: C. Meyer 1923. (XIX, 208 S.) 8° Bestell-Nr. 12. Gz. 2. 20

Meyer, Johannes, Sem. Dir.: Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung. In 5 Stufen f. Mittel-, Bürger- u. gehobene Volksschulen, sowie f. d. entsprechenden Klassen d. höheren Lehranstalten bearb. Ausg. B in 2 Hefen. S. 1. Hannover: C. Meyer 1923. 8°

1. 13. u. 14. Aufl. (56 S.) Bestell-Nr. 2. Gz. —, 40

Steuer, Wilhelm, Sem. Oberl.: Rechenbuch für die Provinz Schlesien. Im Einklang mit f. »Methodik d. Rechenunterrichts« unter Mitw. von D. Schocke, Rektor, u. A[ilbert] Meerfatz, Präp. Anst. Borst., bearb. Ausg. in 3 Hefen. S. 3. Hannover: C. Meyer 1923. 8°

3. Die Grundrechnungsarten mit Brüchen, einschließlich d. Dezimal- oder Zehntelbrüche. Wiederholung d. Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Zeit- u. Durchschnittsrechnung. Bürgerl. Rechnungsarten. 4. Aufl., der Gesamtausg. 380. Aufl. (72 S. mit Fig.) Bestell-Nr. 63. Gz. —, 50

Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover ferner:

Steuer, Wilhelm: Rechenbuch für das 5. bis 8. Schuljahr der Volksschule. In 4 Hefen 5—8 als Fortf. d. Rechenbuches f. d. Grundschule in 4 Hefen 1—4. Nach d. Richtlinien vom 15. Okt. 1922 neu bearb. von Karl Somburg, Sem. Lehrer. S. 7. Hannover: C. Meyer 1923. 8°

7. Bürgerl. Rechnungsarten. Der Gesamtausg. 46. u. 47. Aufl. (68 S.) Bestell-Nr. 6. Gz. —, 60

Wag] Pestalozzi Verlags-Anstalt G. m. b. H. in Wiesbaden.

Forellen-Bücher. 22.

Goethe, Wolfgang von: Hermann und Dorothea. Mit farb. Bildern [Zaf.] von F. Eißner. Wiesbaden: Pestalozzi Verlags-Anstalt [1923]. (77 S.) H. 8° = Forellen-Bücher. 22. Gz. Pappbd 1. 40, Lwbd 3. 50

Pestalozzi-Modelle. Serie T, Nr 30.

Lehmann, Wilhelm, Dipl.-Ing., Frankfurt a. M.: Der Drehstrommotor mit Bürstenabhebevorrichtung. Ein zerlegbares Modell zum Zwecke d. Selbstbelehrung u. f. d. Unterricht an gewerbl. Fachschulen, mit beschr. Text. Wiesbaden: Pestalozzi Verlags-Anstalt [1923]. (8 Sp., 1 S. mit 1 Fig., 1 farb. Modell). 23×33 cm = Pestalozzi-Modelle. Serie T, Nr 30. Gz. kart. 1. 80

WB] Carl Rembold in Heilbronn (Neckar).

Rauch, Moriz von, Dr. phil.: Der Heilbronner Bürgermeister von Rokampff, ein reichstädtischer Vertreter des aufgeklärten Absolutismus. Heilbronn: C. Rembold 1923. (55 S.) gr. 8° Gz. —, 50

Erich Schuhoje in Berlin (N. 54, Ackerstr. 1 b).

Märkische Heimat. Zeitschrift f. Wandern, Heimatpflege u. Naturschutz, sowie Jugendwandern i. d. Mark Brandenburg u. d. angrenzenden Gebieten. Begr. u. hrsg. vom Verband Märk. Wandervereine, C. B. Verbandsblatt d. Verbandes Märkischer Wandervereine, C. B. Schriftl.: Rich. Tesch. Jg. 1. 1923. (12 Nrn.) Nr 1. 2. Juli, Aug. (16 S.) (Berlin: Verband Märkischer Wandervereine; Berlin N. 54, Ackerstr. 1 b; Erich Schuhoje in Komm. 1923.) 4° Gz. Viertelj. —, 40; Nr 2: 3500. —

DKI] Georg Siemens in Berlin.

Kollatz, C. W.: Die Fernmeldetechnik in Einzeldarstellungen. Bd 2.

Kollatz, Carl W.: Die Fernsprechtechnik unter besonderer Berücksichtigung des Selbstanschlussbetriebes, des Verkehrs auf grosse Entfernungen und des Hochfrequenz-Fernsprechens (drahtloser Rundspruch, Zugtelephonie usw.). 3. verb. u. erw. Aufl. Mit 220 Abb. u. 2 Uebersichten. Berlin: G. Siemens 1923. (VIII, 330 S.) gr. 8° = Kollatz: Die Fernmeldetechnik in Einzeldarst. Bd 2. Gz. b 4. —

HSch] Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet in Kempten.

Philosophische Handbibliothek. Hrsg. von Clemens Baumker, Ludwig Baur, Max Ettliger. Bd 6.

Baur, Ludwig: Metaphysik. 2. Aufl. Kempten: Verlag J. Kösel & F. Pustet 1923. (XI, 502 S.) gr. 8° = Philosophische Handbibliothek. Bd 6. Gz. 11. 35; Pappbd 13. —; Hlwbd 13. 75

Sammlung Kösel. 98. 99.

Bronjart, S. von, Dr.: Die Bakterien. Gemeinverständlich. Einf. in d. Bakteriologie. Kempten: Verlag J. Kösel & F. Pustet (1923). (V, 110 S.) H. 8° = Sammlung Kösel. 99. Gz. Pappbd 1. —

Widmann, Wilhelm, Dr., Domkapellmeister: Die Orgel. Mit 63 Abb. auf 23 Taf. Kempten: Verlag J. Kösel & F. Pustet (1923). (X, 177 S.) H. 8° = Sammlung Kösel. 98. Gz. Pappbd 3. —

Verlag Natur u. Gesellschaft in Berlin

(Lichtersfelde-Ofst, Goethestr. 20).

Berner-Kausch [d. i. Werner von Kausch]: Der Untergang einer Dynastie. Historisch-polit. Roman aus d. franz. Geschichte. Berlin-Lichtersfelde [Ofst, Goethestr. 20]: Verlag Natur u. Gesellschaft 1923. (237 S.) H. 8° Gz. Pappbd 4. —; Hlwbd 4. 50; 100 num. Gz. auf Wütten, Hlwbd 15. —, e. Schlz.

Verlag »Stjag« in Berlin (B. 35, Lützowstr. 68 I.)

[Russ.] **Krasnov, P.:** Kazač'ja »samostijnost'«. [Berlin W. 35, Lützowstr. 68 I.:] Verlag »Doppeladler« [; Verlag »Stjag« 1923]. (32 S.) 8° [Umschlagt.] [Krasnow: Selbständigkeit der Kosaken.] Preis nicht mitgeteilt.

Herb] Carl Ziegenhirt in Leipzig.
Zwilling, O. H.: Schlaraffia. Der Weltbund Allschlaraffia, dessen Geschichte, Verfassung, Einrichtungen, Bräuche, Wesen u. Zweck. 4., veränd. Aufl. (10.—12. Tsd.) Leipzig: C. Ziegenhirt (1923). (128 S., 1 Titelb.) fl. 8° Gz. 2. 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Tho] Felix Dietrich in Gautsch bei Leipzig.
Katalog von Verlags- und Preisänderungen einschliesslich Rest- und Partie-Artikeln. Bd 8.
 Alphabetischer Gesamt-Katalog der Grundzahlen und Auslandpreise, einschl. sonstiger Preis- und Verlagsänderungen etc. im deutschen Buchhandel nach d. Stande vom Juni 1923. Hrsg. von F[elix] Dietrich. Lfg 5/6. (S. 65—96.) Gautsch bei Leipzig: F. Dietrich 1923. gr. 8° = Katalog von Verlags- u. Preisänderungen einschl. Rest- u. Partie-Artikeln. Bd 8. Gz. Je n.n. 1. 50

Tho] Juristische Verlagsbuchhandlung Dr. Hans Preiß in Berlin.
Internationales Arbeitsamt (Genf, Schweiz). Gesetzreihe. [Jg. 4.] 1923. DR. 1. It. 1. Ung. 1. (Genf: Internationales Arbeitsamt [; f. Deutschl.: Berlin: Jurist. Verlagsbuchh. Dr. H. Preiss] 1923.) gr. 8°
 Deutsches Reich. 1. (9 S.) Fr. —, 30
 Italien. 1. (3 S.) Fr. —, 15
 Ungarn. 1. (6 S.) Fr. —, 20

Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Bollrath in Leipzig.
 [Blavatsky, Helene Petrovna]: Die entschleierte Isis. Lfg 4. 5. 18. (Tl 2. S. 289—480; Bd 3 S. 129—186, VII S.) [Leipzig: Theosophisches Verlagshaus 1923.] 4° Gz. Je 1. —

Verzeichnis von Neuigkeiten.

Die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
 * = künftlg erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
 T = Feuerungszuschlag.

Bergstadtverlag in Breslau. U 2
 *Keller: Die vier Einsiedler. Gz. 3,2, Hwbd. Gz. 5.

Paul Cassirer Verlag in Berlin. 6614
 Liebermann: Drei neue Radierungen. Jedes Blatt 50 Schw. Fr. netto.
 Das Konzert. II.
 Selbstbildnis des Fünfundsiebzigjährigen.
 Stehend schreibendes Kind.
 — Steigende Pforde. Lithographie. 75 Schw. Fr. netto.

A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Dr. Werner Scholl in Leipzig. 6620
Pohle-Cassel: Lehrbuch der allgemeinen Volkswirtschaftslehre. 1. Bd. Theoretische Sozialökonomie, v. G. Cassel. 3. Auflage. Gz. 12.
Schriften des Instituts für Arbeitsrecht an d. Universität Leipzig. Hrsg. v. E. Jacobi.
 1. Heft. Fülling: Die Pflicht zur Beschäftigung Schwerbeschädigter nach dem Gesetz vom 6. April 1920. Gz. 3,2.
 2. Heft. Bauer: Die wirtschaftlichen Selbstverwaltungskörper. Gz. 3.
 3. Heft. Richter: Arbeitsrecht als Rechtsbegriff. Gz. 1.

Delphin Verlag in München. 6617
Zeichnung, Die. 1. Reihe: Die Deutschen. Rokokozeichnungen, Deutsche. Mit e. Einführung hrsg. v. M. Weinberger. Kart. Gz. 20, Lwbd. Gz. 30, numer. Ausg., Hldrbd. Gz. etwa 40, Ldrbd. Gz. etwa 70.

J. S. W. Diez Nachf. G. m. b. H. in Berlin. U 1
 Marx: Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Dünndruckausg., hrsg. v. K. Kautsky. Neue Aufl. Hwbd. Gz. 10.

Habel & Naumann Verlag in Regensburg u. Leipzig. 6621
Dichtung, Die neue. Jahrbuch 1922/23 des Künstler-Dankes, hrsg. v. S. M. Elster. In 4 Heften. Gz. 6, vollst. in Hwbd. Gz. 10.

J. C. Hinrichs'sche Buchh. Verlag in Leipzig. 6616
 Heim: Glaubensgewissheit. Eine Untersuchung über die Lebensfrage der Religion. Gz. 3,75, geb. Gz. 5,25.
 Tiefgang: Der Apostel Paulus als Denker. Gz. 1,05.
 Wreszinski: Atlas zur altägyptischen Kulturgeschichte. Gz. 230.

Kursbuch- u. Verkehrs-Verlags-Gesellschaft m. b. H. in Leipzig. 6619
Henschel's Telegraph. Winter-Ausgabe. Grosse Ausg. Gz. 12, kleine Ausg. Gz. 9.
Lloyd-Kursbuch der Schnellzüge. Winter-Ausgabe. Gz. 10.
Storm's Kursbücher. Winter-Ausgaben.
 Fürs Reich. Gz. 5.
 Industrie-Kursbuch. Gz. 3,5.
 Für Nord-, Ost-, Mittel- u. Westdeutschland. Gz. 3,5.
 Für Ost-, Nord- u. Mitteldeutschland. Gz. 2,5.
 Für Mitteldeutschland. Gz. 2.
 Für Süddeutschland. Gz. 2.

Verlagsanstalt Tyrolia in Innsbruck. 6614. 21
 *Reimmichls Volkskalender 1924. 12 000 Kr.
 Stubenberg: Olga Maria. Drei Kapitel aus einem Frauenleben. Hwbd. 45 000 Kr.

Vita Deutsches Verlagshaus, G. m. b. H. in Berlin-Ch. U 2
 Bain: Der Mondespeil. Eine Hindu-Liebesgeschichte. Numer. Luxus-Ausg. Geb. Gz. 20, Hdrbd. Gz. 30.

Georg Westermann in Braunschweig u. Hamburg. 6615
Welt, Hansische.
 2. Bd. Norddeutsche gotische Plastik. 4.—6. Aufl. Hwbd. Gz. 9,8.
 3. Bd. Das niederdeutsche Dorf. Vorwort u. Text v. S. v. Beckerath. 2. Aufl. Hwbd. Gz. 9,8.



B. Anzeigen-Teil.

**Bekanntmachungen
buchhändlerischer Vereine,
soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.**

An alle Verleger!

Wir erkennen Rechnungen, die nur in Grundzahlen ausgestellt sind, nicht an, sondern kaufen nur zu festen Preisen und erkennen sämtliche Rechnungen nur mit dem Schlüssel des Lieferungstages an. Wir verpflichten uns, alle Rechnungsbeträge, soweit nicht Einzug durch die BÜB erfolgt, an demselben Tage oder an dem nächsten Tage nach Empfang der Rechnung, soweit sie für beide Teile bindend ist, umgehend zu bezahlen. Bei Postpaketen erwarten wir die Rechnung darüber vorab als Brief auf unsere Kosten.

**Vereinigung der Buchhändler
des Bergischen Landes
und**

**Ortsverein der Buchhändler
Barmen-Elberfeld.**

**E. Viermann — A. Gräper —
Steinmetz Nachf. — W. Kunze
— Heidsieck & Gottwald — West-
deutscher Jünglingsbund — Emil
Müller — Albert Röder — Hugo
Klein's Buchhandlung, Barmen**

**J. H. Born — Friedrich Burchard
Sonnborn — Joh. Fackender —
A. P. Küpper — Hoedner'sche
Buchhandlung — Martini &
Grüttesien — W. Grüttesien —
B. Hartmann — Hofbauer'sche
Buchhandlung — Wied & Jannsen
— August Peiniger — Hermann
Steinmetz — Buchhandlung der
ev. Gesellschaft — Sam. Lucas,
Elberfeld**

**August Forsthoff, Langenberg,
Rhld. — Gustav Vogelbruch,
Langenberg, Rhld. — R. Schmitz,
Lennep — Otto Schulte, Lennep
— A. Friedenhaus, Mettmann —
Kunst- und Bücherstube Erich
Dietmann, Ohligs — Gottlieb
Schmidt, Remscheid — Hermann
Krumm, Remscheid — Wilhelm
Wigzel, Remscheid — G. Gumbel,
Ronsdorf — Gebrüder Vogt-
winkel, Schwelm — M. Scherz,
Schwelm — Wilhelm Löhr,
Weibert — Ernst Saalman,
Weibert — Eugen Siebel, Wer-
melskirchen — Karl Keppeler,
Wermelskirchen.**

**Ortsverein
Bremer Buchhändler.**

Erklärung.

Unterzeichnete Firmen erklären hierdurch, daß sie die neuen Verlegerbedingungen nicht anerkennen. Alle Sendungen mit Grundzahl berechnet, „zahlbar nach Empfang mit Schlüsselzahl des Zahlungstages“, werden wir den Verlegern zur Verfügung stellen. Wir können nicht verstehen, daß wir das Vertrauen, welches die Verleger in unsere „pünktliche Zahlung“ setzen,

mit großen Summen erkaufen müssen. Eine Ungerechtigkeit sondergleichen den Sortimentern gegenüber, die unter Nachnahme erhalten.

Wir bitten deshalb die Herren Verleger zu senden:
entweder: Unter Nachnahme
oder: Durch die BÜB und
entbinden dann die Verleger für unsere Firmen von jeder Sperrfrist.

Zurückliegende Bestellungen, die mit Schlüsselzahl 3 Millionen bestellt wurden, bitte nicht zu liefern, sondern vorher anzufragen.

**Auf die Erklärung werden
wir uns stets berufen.**

**Johs. Storm.
Franz Leuwer.
Buchh. Otto Melchers.
G. A. v. Halem.
G. Winters Buchh. F. Quelle.
Röpke & Co.**

Bremen, 12. September 1923.

Gewöhnliche Einrichtungen und Veränderungen.

Habe den Verkehr über Leipzig aufgegeben und verkehre nur noch direkt.

**Buchhdlg. Gustav Masewald
Köslin, Hohetorstr. 34.**

BAG

Wir heben hiermit vorläufig jede Verrechnung über die BAG auf und liefern nur bar durch Kommissionär oder Zahlung zur Schlüsselzahl des Zahlungstages.

LEIPZIG. WIEN.
E. P. TAL & CO. VERLAG.

Die Vertretung der Firma **Marg & Co.**, Verlag, Berlin-Wilmersdorf habe ich übernommen.

Leipzig, im September 1923.

F. Volkmar.

Wir geben hiermit bekannt, daß wir ab 1. Oktober d. J. unsere Leipziger Vertretung aufgeben und von diesem Tag ab nur noch direkt verkehren. Der Firma **F. Volkmar**, welche mit der Vertretung unserer Firma betraut war, sagen wir für ihre langjährigen Dienste unseren herzlichen Dank.

**Franz Wittenhagen's
Buchhandlung
Stettin.**

Ab 1. Oktober geben wir den Verkehr über Leipzig auf. Sendungen direkt, Zahlung durch BÜB oder durch Postische Fortsetzungen erbitten durch Posteinweisung.

Coburg.

E. Niemann'sche Hofbuchhdlg.

**Duncker &
Humblot**



**München
Theresienhöhe 3c**

*

Wichtige Mitteilung

Wir sehen uns gezwungen, vorübergehend

**nur gegen Nachnahme oder gegen
Vorfaktur in Grundzahlen**

zu liefern. Schlüsselzahl des Zahlungstages! Banküberweisungen sind nicht erwünscht. Wir bitten Zurückdatierung zu unterlassen; den Zahlungstag zeigt der Stempel an.

Neue Lieferungsbedingungen im Schulbilderverlag.

Sämtliche Zielkonten sind aufgehoben.

Die Berechnung erfolgt künftig nur noch in Grundzahlen mit Angabe der Schlüsselzahl des Versandtages, Porto zu Tagespreisen.

Die Konten werden in Grundzahlen geführt.

Die Begleichung hat sofort bei Empfang der Rechnung, spätestens 2 Tage nachher zu erfolgen, sofern Zahlung nicht vorher geleistet wird bzw. die Sendung unter Nachnahme gegangen ist. Bei Überschreitung dieser Frist ist die Zahlung unter Anwendung der am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl zu leisten, nie aber unter dem Schlüssel des Versandtages. Nicht rechtzeitig eingehende Beträge werden nach Verlauf von 10 Tagen nach erfolgter Lieferung, umgerechnet zur Schlüsselzahl des Zahlungstages, ohne vorherige Anzeige unter Einschluß der Spesen eingezogen.

Etwaige Vorauszahlungen dürfen sich nur auf die mit der Zahlung gleichzeitig abgehende Bestellung erstrecken. Überschießende Beträge, auch solche für aus irgendeinem Grunde nicht-lieferbares werden sofort zurück-erstattet.

Verrichtete Rücksendungen haben sofort zu erfolgen. Dieselben werden in Grundzahlen x Schlüsselzahl des Eingangstages gutgeschrieben, mindestens in Höhe der ursprünglichen Berechnung.

Offenstehende Beträge sind sofort restlos zu begleichen, andernfalls erfolgt Umrechnung zur Schlüsselzahl des Zahlungstages.

**E. C. Meinhold & Söhne,
G. m. b. H., Dresden.**

**F. E. Wachsmuth,
Leipzig.**

Schweiz.

Den Alleinvertrieb unserer Verlagsartikel für das Gebiet der Schweiz übergaben wir der

**Neuland-Verlag A.-G. in Zürich,
Sihlstr. 37.**

Die Firma hat reichlich Lager und liefert zu unseren Originalpreisen aus.

Wir bitten die Herren Sortimenter, von dieser Bequemlichkeit Gebrauch zu machen.

B e r l i n, Pragerstr. 14.

**Schreier'sche Verlagsbuchhandlung
Th. Knauer Nachf. — Klassiker-Verlag
Verlag Jugendhort (Walter Bloch Nachf.)**

Zur Beachtung! ←

Wir nehmen nur noch Sendungen an:

- 1. Mit festen Preisen.** *Alle Lieferungen werden sofort nach Eingang bezahlt. Fakturen sind nicht im Paket, sondern vorzusenden.*
- 2. Nur Lieferungen, deren Bestelltag bis zu 8 Tagen zurückliegt.** *Bei Lieferungen, welche durch Verspätungen irgend welcher Art zurückliegen, ist vorher anzufragen, ob Lieferung noch erwünscht. Angebote mit Grundzahl mal Schlüsselzahl am Zahltag sind zwecklos.*

Rudolph Karstadt Akt.-Ges., Hamburg

Buch-, Musikalien- und Kunst-Abteilung.

Mönckebergstraße.

Unter Nr. VIII 10 267 errichtete ich ein

Postcheckkonto in Zürich,

das ich der Benutzung meiner Schweizerischen Geschäftsfreunde empfehle. Mein Bankkonto beim Schweizerischen Bankverein in Basel bleibt daneben bestehen.

Leipzig, 12. Sept. 1923.

Felix Meiner.

Ausschneiden! Aufbewahren!

Die jetzt durchgängig auf „Schlüsselzahl des Zahlungstages“ lautenden Bedingungen meiner Lieferanten machen es mir bei der — trotz sich überstürzender Markentwertung — ablehnenden Haltung einzelner Sortimenter und ganzer Ortsvereine gegenüber den „Richtlinien“ unmöglich, meine im Vbl. Nr. 196 veröffentlichten Lieferungsbedingungen aufrecht zu erhalten. Ab 17. 9. 23 liefere ich nach

dem Inland*): nur noch gegen Voreinsendung auf mein Postcheckkonto Frankfurt a/M. Nr. 7982 (Gz. × H.-V. Schlz. des Zahlungstages **porto- und postverpackungsfrei**), es sei denn, daß Lieferung bar über Leipzig ausdrücklich gewünscht wird. Vorauszahlungen durch Bankscheck oder Banküberweisung werden nicht angenommen,

dem Ausland nur in Auslandswährung (Gz. = schw. Fr.), **Porto berechnet, Postverpackung frei**: gegen Voreinsendung, durch VAG, Bako, Gillo oder zahlbar innerhalb 14 Tagen (Außereuropa vier Wochen) ab Fakturdatum, bei Zielüberschreitung für jeden angefangenen Monat 1% Verzugszinsen.

Erhöhter Rabatt für Nichtschulbücher u. Bereitwilligkeit zu deren bedingt-lieferung bis zum übernächsten Quartalsersten (Berechnung in Gz. m. Schlz. des Zahlungstages) bleiben bestehen. Vorauszahlungen auf nicht

*) Geschäftsfreunde, die Vrlieferung „zahlbar nach Empfang mit Schlz. des Zahlungstages“ vorziehen, wollen entspr. Verpflichtungsschein verlangen. Nach unterschrieblicher Anerkennung meiner diesbezüglichen Bedingungen bin ich zur Erfüllung derartiger Sonderwünsche nach wie vor bereit.

lieferbare Werte werden — falls nicht Rückzahlung verlangt wird — in Gz. gutgeschrieben unter der Bedingung, daß für den Betrag innerhalb drei Wochen andere Werte bestellt werden. Rückzahlung mit erhöhter Schlz. bleibt ausgeschlossen.

Alle Bestellungen mit anderslautenden Vorschriften weise ich künftig zurück!

Vorkommendenfalls werde ich mich auf diese Anzeige berufen.

Frankfurt a/M., 12. 9. 23.

Moritz Diefertweg, Verlag.

BAG

Infolge der unübersichtlichen Verhältnisse können wir bis auf weiteres Verrechnungen durch die BAG nicht mehr vornehmen.

Ernst Keil's Nachfolger (Aug. Scherl) G. m. b. H. Kursbuch- und Verkehrs-Verlagsgesellschaft m. b. H. Leipzig.

Ab 1. Oktober geben wir den Verkehr über Leipzig auf und verkehren nur noch direkt. Zahlungen werden durch Postscheck oder VAG erledigt.

Baul Franke, Buchhandlung G. m. b. H. Berlin W 9, Köthenerstr. 16.

Vom 15. September d. J. ab gebe ich meine Vertretung in Leipzig auf und verkehre nunmehr nur noch direkt.

Görlitz, den 4. Sept. 1923.
W. Wartner's Buchhdlg.
Hans Berger.

Ab 15. Sept. verkehren wir nur noch direkt. Zahlungen durch VAG, Nachnahme oder Vorauszahlung. — Herrn R. F. Koehler danken wir für seine bisherige Vertretung.

Heidelberg.

Evangelischer Verlag.

Die Firma

G. Reusdel,

120 Tremont Street Philipps Building 217

Boston, Mass. (V.-St. v. A.)

hat uns von heute an ihre Vertretung übertragen.

Leipzig, d. 10. September 1923.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co Abteilung Ausland.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge.

Verkaufsanträge.

Vermittlungsblatt,

höchst ausbaufähig zu einem Weltblatt, renommierter, zu verkaufen. Bes. Fachkenntnisse nicht erforderlich! Angebote unter # 1776 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Kaufgesuche.

Restauflagen, insbes. kath. Werke kauft **Josef Habel, Regensburg, Gutbstr. 17**

Leihbibliothek gesucht!

Kleinere od. mittlere od. Dubletten einer größeren, jedoch gut erhalten. Angeb. unter # 1780 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Teilhabergesuche.

Für Buchdruckerei (Nähe Berlins), Kleinstadtztg., suchen wir tätigen Teilhaber, der selbständ. kaufm. u. techn. Ausgestaltung des Betriebes übernimmt. Angeb. m. Referenzang. unt. # 1782 an d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Teilhaberanträge.

Achtung Auslandsbuchhändler!

Angesehenes deutsches Sortiment sucht

Beteiligung im Ausland

durch Hergabe des entbehrlichen Teiles seiner ungewöhnlich umfangreichen und prachtvollen Lagerbestände, die infolge fast völliger Absatzstokung in Deutschland brach liegen. Es handelt sich um seltene Standard-Werke, Luxusausgaben, Kunstliteratur, Klassiker, Romane, umfangreiche juristische und naturwissenschaftliche Werke usw.

Gesamtzw. ca. 300 000 Schw. Fr.

Event. wird auch

vertrauensw. Auslandsbuchh.

mit allerersten Empfehlungen Gelegenheit zu

glänzender Existenz

geboten durch verantwortliche Leitung einer event. von mir beabsichtigten im Auslande zu gründenden Zweigniederlassung. Mündliche Verhandlungen innerhalb Mitteleuropas jederzeit möglich. Eilangebote unter # 1783 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Fertige Bücher

Infolge Erhöhung der Schlüsselzahl durch den Börsenverein, haben wir uns genötigt gesehen, die Grundzahlen für die Schulbücher zu ermäßigen, sodas dieselben annähernd den Friedenspreisen entsprechen. Ein Verzeichnis ist erschienen. Wir senden dasselbe nur auf Verlangen.

Vielefeld und Leipzig,

den 11. 9. 1923.

Belhagen & Klasing.

PÄUL CASSIRER VERLAG

MAX LIEBERMANN

Drei neue Radierungen

STEHEND SCHREIBENDES KIND

Plattengrösse: 30 × 23

SELBSTBILDNIS
DES FÜNFUNDSIEBZIGJÄHRIGEN

Plattengrösse: 24 × 17,5

DAS KONZERT II

Plattengrösse: 24 × 30

(Schiefler Nr. 359, 360 u. 367)

Preis des Blattes 50 Schw. Fr. netto

Sämtliche Exemplare wurden vom Künstler handschriftlich signiert.

Je 100 Exemplare auf Bütten

STEIGENDE PFERDE

Lithographie

Höhe 100 cm

Breite 90 cm

Preis: 75 Schw. Fr. netto

Dieses Blatt wurde als Plakat für die Züricher Kunstausstellung geschaffen. Es erscheinen 25 signierte Drucke im Handel

Für die Umrechnung gilt der letzte amtliche Berliner Briefkurs vor dem Tage der Zahlung. Als Zahlungstag gilt der Tag der Banküberweisung bzw. das Datum des Postschecks.

Ⓜ

BERLIN W, VIKTORIASTR. 2

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Deutschen Bucherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Unsere

Schlüsselzahl

ist bis auf weiteres

8000000

Literarische Anstalt Rütten & Loening,
Frankfurt a. M.

1924

Der beste deutsche
Kalender
istReimmichls
Volkskalender

Alles, was vom Reimmichl kommt, ist von vornherein guter Aufnahme sicher, denn seine Schreibweise hat sich Hunderttausende von Anhängern erworben. So wird auch die heurige Ausgabe seines allseits bekannten und beliebten Volkskalenders raschen Absatz finden. Das urwüchsige Gepräge gibt uns ungekünstelt und ungeschminkt echtes Volkstum, das eigenartige Kalendarium birgt mit seinen alten Festnamen, Väterbräuchen, Bauernregeln und Zitaten einen wahren Schatz von Volksgut, der dauernden Wert besitzt und den Kalender weit über ein Jahrbuch hinaushebt. Reicher Bilderschmuck, darunter auch eine vierfarbige Kunstbeilage, geben ihm ein stattliches Aussehen. Über 200 Seiten Umfang! Das markante Umschlagbild zeigt seinen bestimmten Charakter. Voriges Jahr wurden über 50000 Stück abgesetzt. Eine neue Auflage mußte noch im Spätherbst hergestellt werden.

Das ist allein schon ein Beweis für die große Beliebtheit des Kalenders. Ende September erscheint er! Ende Oktober ist voraussichtlich die erste Auflage vergriffen! Bestellen Sie daher sofort und verlangen Sie bei höherem Bedarf unsere äußerst günstigen Sonderangebote.

Wir liefern: bis zu 50 Stück mit 25% Rabatt, über 50 Stück mit 30%, ab 400 Stück mit 35%. Ladenpreis ö. Kr. 12000.— trotz der Kunstbeilage.

Verlagsanstalt Innsbruck
TYROLIA

Soeben erschien:
 (Z) JEAN PAUL
Grotesken und Satiren

Holzfrees Papier, 13 Bogen stark, in verschieden gemusterten farbigen Pappbändchen im Stil der Zeit. Grundpreis 3, Partie 1 1/10, 35 % Rabatt, 1 Exempl. zur Probe 40 % Rabatt.

Neben den allgemein bekannten Dichtungen Jean Pauls gibt es eine Reihe von Werkchen — wie er selber sie zusammenfassend nennt — verschiedenster Art. Philologisches neben Traumdichtungen und Visionen von apokalyptischer Kraft. Polymeter — Aphorismen — finden sich und krause Ideen zu Grotesken ver-spinnen. Satiren gibt es über Gesellschaft, Kleinbürgerei und Duodezfürstentum, voll feiner Spötereien und bitterer Sarkasmen, unauffällig und behutsam geformt, wie es die Zeitumstände erforderten: Man ging in Schafskleidern, um Wölfen nicht anstößig zu werden, sagt Jean Paul selbst in der Vorrede zu den politischen Fastenpredigten.

Der Herausgeber hat 4 der entzückendsten satirischen Werkchen: Das Glück auf dem linken Ohre taub zu sein, Dr. Fenks Leidenrede, die Belagerung der Reichsbeste Ziebingen, und die Doppelheerschau in Grohlausau und Kauzen, in einem Bändchen vereinigt, das der Verlag nunmehr in stilgerechter Ausstattung herausgebracht hat.

URBAN-VERLAG
 FREIBURG IM BREISGAU

Das September-Schlußheft
 des 26. Jahrgangs
**Deutsche Kunst
 und Dekoration**

kommt wegen technischer Schwierigkeiten verspätet am 15. d. M. zur Ausgabe.

Wir berechnen trotzdem nur den Multiplikator 4 000 000 und bitten dringend, den Preis von 1.60 x 4 Millionen bei Weitergabe des Heftes einzuhalten.

Darmstadt
 Verlagsanstalt Alexander Koch
 G. m. b. H.

Georg Westermann



Braunschweig
 Hamburg



(Z) Soeben erschien in 2. Auflage
 das prächtige Heimatbuch

Das niederdeutsche Dorf

(Der Heimatbücher „Hansische Welt“ 3. Bd.)

Mit 78 Bildtafeln auf Kunstdruckpapier

Vorwort und Text von

Hilde von Beckerath

In Hlwd. geb. mit Schuhumschlag 9.80 (Gz.)

Schl. Z. d. B. V.

Mit warmem Herzen und inbrünstiger Liebe zur niederdeutschen Heimat geschrieben, wird dieses Buch zu einem begeisterten Hymnus auf das Dorf, in dessen Bild die niederdeutsche Volksseele ihren reinsten Ausdruck findet. Das Urwüchsige, Echte, Unverfälschte, das sich allen Verunstaltungen zum Trost noch immer so reich im niederdeutschen Dorfe vorfindet, sollen wir mit ehrfurchtsvollem Verständnis erhalten und fortbilden, um so auch von dieser Seite her der niederdeutschen Heimatkultur zu neuer Blüte zu verhelfen.

In 4. bis 6. Auflage liegt vor:

Norddeutsche gotische Plastik

(Der Heimatbücher „Hansische Welt“ 2. Bd.)

In solidem Halbleinenbd. mit Schuhumschlag 9.80 (Gz.)

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Der außergewöhnliche Erfolg dieses Buches zeigt, daß in unserem Volk neue Kräfte am Werk sind, die an einer Gesundung von innen heraus arbeiten. Wer sich darüber klar werden will, was an unserer Gegenwart echt, und was unecht ist, der findet einen sicheren Prüfstein in der Gotik, die ja mit dem modernen Expressionismus, soweit er eben urwüchsig ist, vieles Gemeinsame hat, denn sie ist Wesenskunst, Innenschau. Gotik war unsere wahre Heimatkunst, und dazu will Nuchs Buch uns wieder hinführen.

Das zum Teil wenig bekannte, wundervolle Bildmaterial wird durch einen außerordentlich lebendigen Text interpretiert, der jugendliche Frische des Erlebnisses mit der gereiften Sicherheit des Ergebnisses verbindet.

Außerdem erschien in der Sammlung „Hansische Welt“:

Hans Nuch: Norddeutsche Backsteingotik

Hans Nuch: Niederdeutsches gotisches Kunsthandwerk

Preis jedes Bandes in Halbleinen Gz. 9.80

Bücher von solcher Ursprünglichkeit des Urteils und solcher Lauterkeit des Empfindens sind Werte, die das Sortiment auch in der wirtschaftlich schwersten Zeit kaufen und verkaufen kann, denn das Wahre und Echte ist unvergänglich.

Bestellzettel liegt bei.

J. C. Hinrichs'sche Buchhdlg. Verlag / Leipzig

In dritter, völlig umgearbeiteter Auflage erschien soeben:

Glaubensgewissheit

Eine Untersuchung über die Lebensfrage der Religion

Von D. Dr. **Karl Helm**
Professor an der Universität Tübingen
280 S. gr.-8°. Gz. 3.75, geb. 5.25

„Auf solch ein Buch haben die Theologie und die persönliche Frömmigkeit gleichermaßen gewartet!“, urteilte das Evang. Kirchenblatt für Schlesien über die zweite Auflage des Werkes, die bereits anderthalb Jahre nach Erscheinen vergriffen war. Die neue Auflage ist so stark umgearbeitet, dass auch denen, welche die früheren Auflagen schon besitzen, die Anschaffung der dritten dringend zu empfehlen ist.

Prospekt mit Inhaltsübersicht und Leseprobe steht zur Verfügung.

Ferner erschien soeben:

Der Apostel Paulus als Denker. Von Dr. Hans Leisegang, Priv.-Doz. in Leipzig. (45 S.) gr.-8°. Gz. 1.05.
Wird bei allen Theologen, Philosophen und Religionshistorikern starkem Interesse begegnen.

In den letzten Wochen wurden nachstehende Neuigkeiten bzw. Fortsetzungen fertiggestellt:

Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur:

Der Römerbrieftext des Origenes nach dem Codex von der Goltz. Von Lic. Otto Bauernfeind, Priv.-Doz. in Greifswald. (44, 3) (VII, 119 S.) 8°. Gz. 4.—.

Neue Studien zu Marcion. Von Adolf von Harnack. (44, 4) (II, 36 S.) 8°. Gz. 1.25.

Bietet eine Fülle von wertvollen Nachträgen und Berichtigungen zu des Verfassers Charakteristik Marcions, wie sie dessen fortgesetzte Bemühungen um den grossen Gegenstand zeitigt haben.

Der Alte Orient:

Nachträge zu „Zimmern-Friedrich, Hethitische Gesetze aus dem Staatsarchiv von Boghazköi“. Von Dr. Joh. Friedrich. (23, 2) (6 S.) gr. 8°. Gz. —.15.

Wir bitten, diesen Nachtrag, durch den die „Hethitischen Gesetze“ auf den neuesten Stand der Forschung gebracht werden, allen Beiziehern der Erstausgabe zuzustellen.

Tod und Auferstehung des Osiris nach Festbräuchen und Umzügen. Von Dr. Hugo Gressmann, Prof. a. d. Univ. Berlin. (23, 3) (40 S.) Mit 9 Abbild. a. 4 Taf. gr.-8°. Gz. 1.20.

Grundlagen der ägyptischen Rundbildnerel und ihre Verwandtschaft mit denen der Flachbildnerel. Von Prof. Dr. Heinrich Schäfer, Direktor d. Ägypt. Museums, Berlin. Mit 10 Abbild. (23, 4) (40 S.) gr.-8°. Gz. —.75.

Darf gleichsam als eine Ergänzung des Verfassers Buch „Von ägyptischer Kunst“ gelten, da jenes im wesentlichen das Flachbild behandelt! Die Art der Behandlung stellt dem Leser die erörterten Tatsachen in den Zusammenhang der Weltkunstgeschichte.

Das Re-Helligtum des Königs Ne-woser-re (Rathures).

Band II: Die kleine Festdarstellung. Herausg. v. Dr. F. W. Frh. v. Bissing, Prof. a. d. Univ. Utrecht u. Dr. H. Kees, Priv.-Doz. a. d. Univ. Leipzig (16 S., mit 31 Taf.) 2°. Gz. 15.—.

Band I der Gesamtpublikation: Der Bau von L. Borchardt, erschien 1905. Das Werk bietet wertvolles neues Material für die Kenntnis der ägyptischen Religion, der Kultur und der Verwaltung des Landes.

Wiss. Veröffentlichungen d. Deutschen Orient-Gesellschaft, 34, 4:
Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts. Autographiert von Dr. Erich Ebeling, Priv.-Doz. a. d. Univ. Berlin. 8. Heft. (84 S.) 4°. Gz. 12.—.

Das 9. Heft der Reihe, das den II. Band beschliessen wird, gelangt in Kürze zur Ausgabe.

Veröffentlichungen des Staatl. Forschungsinstituts für vergleichende Religionsgeschichte an der Univ. Leipzig, Nr. 9:

Buddha in der abendländischen Legende? Von Dr. Hans Haas, Prof. a. d. Univ. Leipzig. (34 S.) gr.-8°. Gz. —.70.

Da wir nicht unverlangt zur Fortsetzung senden, bitten wir im eignen Interesse sogleich zu bestellen.

Neue Grundzahlen!

Durch die unerwartete Markentwertung der letzten Tage sind wir zu unserem Bedauern gezwungen, die in der Geschenkwerklifte vom 20. August 1923 angegebenen Grundzahlen von heute ab um 50% zu erhöhen. Die sich daraus ergebenden Grundzahlen werden mit der jeweiligen Schlüsselzahl des B.-B. vervielfältigt. ::

Bielefeld und Leipzig,
den 13. September 1923.

Belhagen & Klasing.

Auf Grund der vom Börsenverein unterm 5. d. M. empfohlenen

neuen Berechnungsgrundlagen für Auslandsverkäufe setzen wir für unsere Verlagswerke von heute an

Grundzahl = Schweizer Franken

fest und wenden für die Umrechnung in die einzelnen Landeswährungen die Kurse der im Börsenblatt Nr. 213 veröffentlichten Tabelle I an.

Unsere Lieferungen nach dem Ausland sind effektiv in der betreffenden Landeswährung zu begleichen,

Leipzig, 13. September 1923.

Bibliographisches Institut.

Unsere Schlüsselzahl beträgt
bis auf Weiteres

fünfzig Prozent

derjenigen des Börsen-Vereins

Hans Heinrich Tillgner Verlag

Berlin W, Lützowstr. 15 :: Fernruf 4398

Ⓜ DIE ZEICHNUNG Ⓜ

I. REIHE / DIE DEUTSCHEN

Deutsche
Rokokozzeichnungen

Mit einer Einführung herausgegeben
von Martin Weinberger

Mit 32 Lichtdrucktafeln und 17 Lichtdrucken im Text.

Kartonlert Gz. 20, Ganzleinenband Gz. 30. Numerierte, vom Verfasser signierte Luxusausgabe, Nr. 1-35, auf Büttenpapier in Halblederband Gz. ca. 40, in Ganzlederband Gz. ca. 70.

Die lebenswürdige Kunst des Rokoko ist auf den verschiedenen Sondergebieten gewürdigt worden: die Zeichnung hat bisher wohl kaum eine allgemein zugängliche Darstellung erfahren. Der vorliegende Band bringt nun eine Auswahl der schönsten, fast durchweg noch nicht reproduzierten Blätter in hervorragender Wiedergabe. Dazu einen Text, der, auf den Resultaten der Forschung bauend, überaus fesselnd geschrieben ist.

Er eröffnet eine Reihenpublikation großen Stils, welche die bisher vernachlässigte Geschichte der europäischen Zeichnung in einzelkäuflichen, nach Ländern und Stilperioden gesonderten Bänden behandeln will. Damit soll dem Liebhaber, dem Sammler und dem Kunstfreund eine leicht zugängliche Publikation geboten werden, da die Schätze der Zeichnung bisher in den Galerien und ihren kostspieligen Veröffentlichungen vergraben waren. Für dieses besondere Werk werden sich trotz der schlechten Zeit Käufer finden. Wir bitten deshalb die Herren Sortimentskollegen um ihre Bestellungen. Vorzugsbedingungen siehe Bestellzettel.

DELPHIN VERLAG MÜNCHEN

Die Zeitungen sind voll von den Bestrebungen der Reichsregierung und der führenden Wirtschaftskreise, uns wieder ein wertbeständiges Zahlungsmittel zu schaffen. Das wird bei der Schwierigkeit des Problems noch einige Zeit dauern.

„Allein es gibt für einzelne Wirtschaftskreise schon lange gewisse Wege, die Schutz vor dem Währungswnagnis bieten. Sehr lehrreich ist eine Schrift:

Die Ausschaltung des Währungsrisikos

nebst Grundsätzen und Umrechnungstabellen für eine

Goldmarkbilanz

von Dr. H. Behnsen und Dr. W. Genzmer

VIII, 128 Seiten mit vielen wertvollen Tabellen. Preis 3.60 Gz.
Die Grundzahl wurde zwecks Wiederanschlusses an die Schz. des B. B. herabgesetzt.

Wie geschickte Anatomen am Leichnam, so legen diese Verfasser am lebenden Wirtschaftskörper die Zusammenhänge dar, wie Wirtschaft und Währung verbunden sind, wie Währung und Wirtschaft sich aber auch schaden können... Jedenfalls gehörte viel Scharfsicht und Mut dazu, die Fehlerquellen unserer althergebrachten Fakturierung und Zahlungsweise zu erkennen und gegenüber der Konkurrenz die richtigen Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen durchzusetzen. Behnsen und Genzmer vertiefen sich in die wirtschaftlichen Einzelheiten und geben wohlüberlegte und hundertfach erprobte Ratschläge, auf welchem Wege man zur wertbeständigen Rechnungs- und Zahlungsweise unter Ausschaltung des Währungsrisikos gelangt und wie man insbesondere durch Aufstellung von Goldmarkbilanzen seine Lage genau erkennen lernt.

Dr. Reichert, M. d. R. in der Industrie- und Handelszeitung v. 31. 8. 23

Also: Ein Buch, das Jedem, der sich seinen Inhalt zu eigen machte,

viel Geld spart,

ein Buch, das auch in Zeiten absoluten Stillstands des sonstigen Absatzes sich

wirklich spielend verkauft.

Aus den Gründen, die dies Buch als zwingend für jede Wirtschaft nachweist, kann ich nur zur Schlüsselzahl des Einzählungstags liefern. Auch die Benutzung der BUB ist mir zu meinem Bedauern bis zu einer wesentlichen Verkürzung der Zahlungsfristen nicht mehr möglich.

Ⓜ

Felix Meiner / Verlag / Leipzig

Die einzige autorisierte vollständige Ausgabe

Von Ludwig Berndt übersetzt erschien vor kurzem:

Leo N. Tolstoj Tagebücher

I. 1895—1899; II. 1900—1903.

G.-3. je br 5.—, Halbleinen 6.50, Halbleder 9.—

Es urteilten darüber:

Hermann Hesse in den Basler Nachrichten

Diese Tagebücher sind eines der wertvollsten, eines der heiligsten, größten Bücher, welche die neuere Zeit hervorgebracht hat. Der Denker Tolstoj, nicht der Mensch Tolstoj scheint sie geschrieben zu haben. Sie enthalten die Niederschrift seiner jeweiligen Gedanken, seiner jeweiligen Bemühungen um das Verstehen der Welt. Aber diese Gedanken sind nicht Gelehrten- oder Literatengedanken; es handelt sich hier nicht um die rein formale Aufgabe, dies und jenes Stück Welt rein intellektuell zu verstehen und möglichst präzise zu beschreiben, sondern es handelt sich bei ihm um einen ungeheuren, vorbildlichen, ehrwürdigen Lebenskampf um die Wahrheit selbst, nicht um Erkenntnisse, sondern um die Ermöglichung eines Lebens aus der Wahrheit selbst, eines Lebens aus Gott.

Westermanns Monatshefte

Nicht aphorismenartige Kunstgebilde sind diese Gedanken, geprägt, gefeilt, zifellert, sondern Naturgebilde, lebendige, sprossende, sich zu Blüte und Frucht entwickelnde Pflanzen. Dem entspricht der Gesamtcharakter des Buches: hier setzt sich der Mensch nicht in Positur, hier zeigt er sich so, wie er ist mit seinen Schwächen und Fehlern.

Fränkische Tagespost

Es ist erschütternd, zu verfolgen, wie sich ein zum Höchsten veranlagter Geist abmüht, sein ethisches Ideal mit dem alltäglichen Leben zu versöhnen. Diese Tagebücher gehören zu den großen Werken der Weltliteratur u. müssen in jeder Bücherei dorthingestellt werden, wo die Reihe der größten moralischen Bekenntniswerke anfängt: zu „Augustins Bekenntnissen“, „Rousseaus Konfessionen“, Kierkegaards Schriften und Strindbergs Lebensbeschreibungen.

Kölnische Zeitung

Was wir aus den Werken Tolstoj's von seinem Glauben und seinem sittlichen Willen kennen, bekommt hier Vertiefung und schärfere Beleuchtung, so daß seine geistige Persönlichkeit in ganz neuem Lichte erscheint. R. v. Perfall.

Norddeutsche Rundschau, Bremen

Nur der kann das Lebenswerk Tolstoj's und das Leben dieses Philosophen recht verstehen, der diese Tagebücher studiert hat, denn hier ist eine Summe echter Weisheit zusammengetragen, deren Reflexion den Sinn und Zweck alles Seins und seiner Erscheinungsform zu umreißen suchen.

Bei der Aktualität Tolstoj's sind seine Tagebücher eines der wertigen Werke, die nicht nur den Weihnachtsmarkt beherrschen, sondern über die geschäftliche Krisis der heutigen Zeit hinaus zu den Standardwerken des Sortiments gehören.

Verlangzettel liegt dieser Nummer bei.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Storms Kursbücher · Winter-Ausgabe

Ⓩ

Storms Kursbuch

- fürs Reich**, mit Auslandsverbindungen. Nach amtlichem Material bearbeitet. Fahrpläne der Reichsbahnen, Neben- und Kleinbahnen, Dampfschiffverkehr und die Reisewege nach Osterreich, Tschechoslowakei, Niederlande, Belgien, Dänemark, Schweden und Norwegen, Frankreich, Schweiz, Italien (gelber Umschlag) . . . **Grz. 5.—**
- Industrie-Kursbuch**, Fahrpläne des Westens nebst allen für die Reisen nach und vom Industriegebiet wichtigen durchgehenden Schnellzugverbindungen des In- und Auslandes (blauer Umschlag) . . . **Grz. 3.50**
- für Nord-**, Ost-, Mittel- und Westdeutschland. Fahrpläne der deutschen Reichsbahnen, Neben-, Kleinbahnen und Dampfschiffverkehr des obigen Gebiets (roter Umschlag) **Grz. 3.50**
- für Ost-**, Nord- u. Mitteldeutschland. Fahrpläne von Königsberg i. Pr. bis Frankfurt a. M., Neben- und Kleinbahnen und Dampfschiffverkehr dieses Bezirks (gelber Umschlag) **Grz. 2.50**
- für Mittel**deutschland. Fahrpläne der Eisenbahndirektionen Dresden, Erfurt, Halle, Magdeburg, Hannover, Kassel. Mit Schnellzugverbindung nach den wichtigsten Plätzen des Reiches (grüner Umschlag) . . . **Grz. 2.—**
- für Süd**deutschland. Fahrpläne von Bayern, Württemberg, Baden, Pfalz, Eisenbahndirektion Trier und Saarbrücken. Mit Schnellzugverbindung nach den wichtigsten Plätzen des Reiches (blauer Umschlag) . . . **Grz. 2.—**

Für Plätze mit internationalem Verkehr unentbehrlich:

Hendschels Telegraph

- Große Ausgabe.** Fahrpläne des Deutschen Reiches und der wichtigsten Linien von Deutsch-Osterreich, Tschechoslowakei, Belgien, Skandinavien, Finnland, Frankreich und Elsaß-Lothringen, Italien, Jugoslawien, Niederlande, Polen, Schweiz, Ungarn. — Überseeverbindungen von europäischen Häfen nach fremden Erdteilen. **Grz. 12.—**
- Kleine Ausgabe „Der kleine Hendschel“.** Fahrpläne des Deutschen Reiches, Deutsch-Osterreich, Tschechoslowakei, Schweiz . . . **Grz. 9.—**

Lloyd-Kursbuch der Schnellzüge

Das übersichtliche Kursbuch der Schnellzüge für den internationalen Verkehr . . . **Grz. 10.—**

Zum Aushang farbiges Plakat, Format 32,5×22 cm kostenlos.

Versand: Wir bitten, uns die Wahl für Kreuzband oder Paketsendung zu überlassen. Die Kursbücher werden partienweise fertig, die einzelnen Ausgaben zu verschiedenen Zeiten (je nach Eingang der Fahrpläne). Jeder Besteller wird nach und nach, wie die einzelnen Ausgaben fertig werden, auf schnellstem Wege beliefert.

Schlüsselzahl des Börsenvereins / Rabatt 35% / Für das Ausland Grundzahl = Schw. Fr.

Die Gutschrift aller Zahlungen auf Grundzahl-Konto erfolgt zur Schlüsselzahl des Postscheckstempels, bei Bankschecks zur Schlüsselzahl des Poststempels, bei Banküberweisung zur Schlüsselzahl des Tages der Bankgutschrift, zuzüglich

5% Skonto auf alle bis 26. Sept. eingegangenen oder von der Bank gutgeschriebenen Vorauszahlungen

Kursbuch- u. Verkehrs-Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig

Drahtanschrift: „Kursbuch Leipzig“ — Banken: Sächsische Staatsbank, Leipzig — Commerz- u. Privatbank Leipzig, Depositenkasse M, Johannisplatz 1 — Darmstädter und Nationalbank, Leipzig, Depositenkasse Täubchenweg-Breitkopfsirasse Postscheckkonto; Leipzig 56389

Wieder vollständig:

Die Geometrie der Lage

von
Theodor Reye

Groß-Oktav. Bd. I. Geheftet Gz. 13.—, Schw. Fr. 20.—
Gebunden Gz. 16.—, Schw. Fr. 24.—
Komplett Bd. I/III. Geheftet Gz. 38.—, Schw. Fr. 56.—
Gebunden Gz. 56.—, Schw. Fr. 70.—

In einem neuen vornehm-schlichten Gewande ist das klassische Werk nunmehr ganz lieferbar. Der erste Band erschien in 6. Auflage; die beiden übrigen liegen in 5. Auflage vor.

Ein Gelehrter schreibt:

„Die Reyesche Geometrie der Lage bedarf der Empfehlung nicht. Das drei Bände umfassende Werk ist das beste und gehaltvollste, welches wir über rein synthetische Geometrie besitzen. Die Sprache ist meisterhaft klar, die Beweise durchsichtig. Stets wird das Bewiesene in knappen, scharfen Sätzen zusammengefasst, so dass man sich bei einigem Studium des Werkes leicht darin zurechtfinden und das dem Gedächtnis Entschwundene schnell wieder aneignen kann.“

Die Herren Sortimentere werden gebeten, die früheren Bezieher von Band 2 u. 3 auf das Erscheinen des 1. Bandes hinzuweisen und diese Bestellungen zu beschleunigen.

Z

Leipzig, den 15. September 1923

Alfred Kröner Verlag

Dieser Schaufensterschlager

Jiu - Jitsu



EIN LEHRBUCH FÜR SELBSTVERTEIDIGUNG
VON HANS REUTER

Z

Deutscher Jiu - Jitsu - Meister

Grundzahl 2.— mal Schlüssel des B.-V. Bestellzettel
beiliegend. 1—19 Exemplare mit 55%,
ab 20 Exemplare mit 40%. Partie 11/10

FAUST-VERLAG, G. M. B. H., MÜNCHEN

bringt Ihnen Massenabsatz!

Direkt ab Verlag u. ab Leipziger Auslieferungslager

Soeben erscheint in **neuer Auflage**

Z

Pohle-Cassel

Lehrbuch der allgemeinen Volkswirtschaftslehre

Band I

Theoretische Sozialökonomie

von

Gustav Cassel

Professor an der Universität Stockholm.

Dritte, verbesserte Auflage

1923. X, 595 Seiten. Preis broschiert Gz. 12.—

Ferner erschienen:

Schriften des Instituts für Arbeitsrecht a. d. Universität Leipzig

Herausgegeben von Prof. Dr. Erwin Jacobi, Leipzig

Heft 1: **Fülling, R., Die Pflicht zur Beschäftigung Schwerbeschädigter nach dem Gesetz vom 6. April 1920.** 1923. X, 119 S. Gz. 3.20.Heft 2: **Wauer, W., Die wirtschaftlichen Selbstverwaltungskörper.** Ihr Begriff und ihre Organisation. 1923. XX, 112 S. Gz. 3.—.Heft 3: **Richter, L., Arbeitsrecht als Rechtsbegriff.** Eine systematologische Studie. 1923. 26 S. Gz. 1.—.

Fortsetzung, soweit noch nicht geschehen, bestellen!

Leipzig, den 12. September 1923.

A. Deicher'sche Verlagsbuchhandlung

Dr. Werner Scholl



Die neue Dichtung

Jahrbuch 1922/23 des
Künstler-Danks,
herausgegeben von
Hans Martin Elster,

liegt nunmehr nach Aus-
gabe des vierten Heftes
vollständig geheftet und
gebunden vor. Der Band
vereinigt auf 536 Oktav-
seiten 60 Beiträge lebender
Dichter und Schriftsteller,
darunter solche von Walde-
mar Bonsels, V. C. Ha-
bicht, Max Krell, Max
Barthel, Theod. Däub-
ler, Friedrich u. Anton
Schnack, Ernst Toller,
Johannes R. Becher,
Klabund, Albrecht
Schäffer, Victor Winck-
ler u. a. Die literarischen
Rundblicke des Heraus-
gebers besprechen den
grössten Teil der literari-
schen Neuerscheinungen
des Jahres. In seiner Ge-
samtheit ist dieses Jahr-
buch ein selten glücklicher
Ausschnitt aus der Dicht-
kunst unserer Tage, dessen
Wert durch das Darnieder-
liegen des Verlages er-
zählender und lyrischer
Dichtung noch gesteigert
wird. Die Anzahl der ge-
bundenen Stücke ist nur
gering. Ausgezeichnete
typographische Aus-
stattung, holzfreies Papier,
geschmackvoller Halbbnd.
machen diese Ausgabe zu
einer bleibenden Zierde
jeder Bücherei.

In Halbleinen gebunden
auf holzfreiem Papier

Bmk. 10.—

in 4 Heften

Bmk. 6.—

50%



HABEL & NAUMANN
VERLAG
REGENSBURG UND LEIPZIG

Aus
der Feder
der bekannten
Schriftstellerin
M. STUBENBERG
erschien soeben:

Olga Maria

Drei Kapitel aus einem Frauenleben

8°. (416 S.) In Halbleinen geb. 45 000 Kr.

Ein Sensationsroman voll spannender Hand-
lung und grösster Wirkung. Er greift in
brennende Probleme der Zeit. Presseurteile
heben die Vorzüge hervor, die den
Roman zu einem der besten österreichischer
Erzählkunst stempeln. Wir haben das
Buch hervorragend ausgestattet und mit
einem auffallenden Schußumschlag versehen.

Wer das Buch sieht, der kauft!

Wir liefern bar mit 40% Rabatt.

VERLAGSANSTALT TYROLIA, INNSBRUCK

Angebotene Bücher

Gustav Harnecker & Co., Frank-
furt-Oder:

Oncken, allg. Weltgesch. 46 tadel-
lose Orig.-Halbfrzbd. Schönes
Privatexemplar.

S. Augustini meditationes, ma-
nuale de divinatione, confes-
siones etc. Alter Pergamentband
mit Schliessen, vor 1573. Leider
fehlt Titel und hinten Schluss
bei »de decem chordis«.

Calligraphica oratoria linguae
graecae, ad proprietatem ele-
gantiam et copiam Graeci ser-
monis parandum util. conc. a
Joh. Posselio. Francofurti ap.
heredes Andr. Wechelii. 1594.
In altem Einband.

Journal des dames et des modes.
1803. Mit 52 bunten Kupfertfn.
2 alte Pappbde. Schönes Expl.

Antiquariats-Buchhdlg. in
Görlitz, Schles., Moltke-
strasse 12:

Meyers Konv.-Lex. 24 Bde.
Lux.-Ausg. mit Gold-
schnitt, wie neu.

M. Lehmsstedt in Weissenfels:
1 Ullmann, Enz. Bd. 12. Ohlfrz.

F. K. Wiebelt in Villingen:
Meyers Konv.-Lex. 4. A. 19 Bde.
Einbde. teilw. leicht beschäd.
Brockhaus' kl. Konv.-Lex. 2 Bde.
5. Aufl. 1908. M. Regal. Gut erh.
Kladderadatsch 1880—1901 in
Jahresbdu. Hldr. S. gut erhalt.

Gesellschaft für Buchhandel
m. b. H. in Leipzig:

Brehms Tierleben. 4. A.
13 Bde. Ganzleinen. **Neu.**
**Woermann, Geschichte
der Kunst.** 2. Aufl.
6 Bde. Halbleinen. **Neu.**
Helmolt, Weltgesd. 2. A.
9 Bde. Ganzleinen. **Neu.**
Sang und Klang. 9 Bde.
Neu.

Alles neu ab Lager, nicht
antiquarisch.
Preisgebote direkt erbeten.

Josef Baier in Villach:
Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl.
24 Bde. Luxusausg.
Alpine Majestäten. 4 Bde. Leinen.
Biblia. Das ist die gantze heilige
Schrift. (Endter, Nürnberg 1768.)
Folio, in Leder m. Schliessen.
Schmidt, Werke. 24 Bde.
Brehms Tierleben. 6 Bde. 1. Aufl.
Wilmsers Lehrb. d. Relig. 4 Bde.
Hann, Klimatologie. 3 Bde. 2. A.
— Lehrb. d. Meteorologie 1901.

Hansa-Bücherstube, Bremerhaven:
Schlüsselzahl d. B.-V. Nachnahme.

- 1 Genius. I. Jahrg. 2 Bde. O.-Um-
schlag. Wie neu. Gz. 18.—
- 1 Voll, Entw.-Gesch. d. Malerei.
II: Ital. Meister. 1914. Insel-V.
O.-Hlwd. III. Malerei d. 19. Jh.
1917. Insel-V. O.-Hlwd. Mit
zahlr. Tfn. Wie neu. à Gz. 6.—
- 1 Neubert, Goethe u. s. Kr. 1919.
O.-Hlwd. Gz. 5.—
- 1 Grotthuss, Füllhorn d. Foe. Or-
Satin-Bd. Gz. 5.—
- 1 Shakespeare, Works. 24 Bdehn.
8x5 1/2 cm. Ganzleder i. Kas-
sette. Wie neu. Gz. 20.—
- 1 Shakespeare, sämtl. Wke. (Stgt.,
Hallberger.) 4 Bde. Illustr. Pri-
vat-Hldr.-Bde. Lex.-8°. Gz. 15.—
- 1 Schiller. Gleichm. geb. 4 Bde.
Gz. 15.—
- 1 Goethe. Gleichm. geb. 5 Bde.
Gz. 20.—
- 1 Scott, Leben v. Napoleon Bona-
parte. 35 Tle. in 11 Bdn. Stuttg.
1827. Kl.-8°. Ppbde. Gz. 10.—
- 1 Ranke, Weltgeschichte. 9 Bde.
u. Reg. in 16 Privat-Hlwd.-Bdn.
1.—3. (I 2.) Aufl. 1881/88. Teil-
weise gering stockfl. Name a. d.
Titelblättern, sonst sauberes Ex.
Gz. 120.—
- 1 Deckert, Nordamerika. 3. Aufl.
1913. O.-Hfz. Wie neu. Gz. 18.—
- 1 Brehms Tierleben. 3. A. 10 Bde.
O.-Hfz. Einige Bde. teilw. stock-
fleckig. G. erh. Gz. 100.—
- 1 Meyers Konv.-Lex. 5. A. 19 Bde.
O.-Hfz. Gut erh., teilw. stockfl.
Gz. 100.—
- 1 Halbjahrsverzeichnis d. . . er-
schienenen Bücher . . . 1901—22
I. Kplt. m. Reg. O.-Hfz. u. Hlwd.
Gut erh. Gz. 100.—

Aug. Rauschenplat in Cuxhaven:
Die Psalmen. (C. E. Müller, Bre-
men.) Leinen, Titel u. Schnitt
Gold.

Lpz. Ill. Ztg. 1870/71. 4 Bde. Geb.
Rückert, Liebesfrühling. (Sauer-
länder.)

Dietrich, Helden u. Führer des
dtschn. Volkes. (Schönemann.)

Allers, silberne Hochzeit.
Schiller-Galerie, v. Kaulbach etc.
Meisterwerke der Holzschneide-
kunst. (J. J. Weber.)

Moderne Kunst. XIII. Geb.
Ebers, Aegypten in Wort u. Bild.
(D. V.-A.) 2 Bände.

Die Werke von William Hogarth
nach den Originalplatten auf
118 Blättern usw.
Direkte Gebote in Grundmark.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel — Angebote
direkt erbeten.

Baedeker in Elberfeld:

*Slevogt-Ferry, der Waldläufer.
Ausg. C. (Propyläen-Verlag.)

- Paul Gottschalk in Berlin:
*Baedeker, Griechenland.
- »Literar. Akt.-Ges. in Darmstadt:
Annalen der Chemie. (Liebig.)
Annalen d. Physik (Poggendorff.)
American chemical Journal
Monatshefte für Chemie. (Wien.)
Journal für prakt. Chemie.
Journal of the chemical Society.
Pflügers Archiv für die gesamte
Physiologie.
Comptes-rendus de l'académie d.
Sciences.
Bulletin de la Société chimique
de Paris.
Berichte d. Deutschen Chemisch
Gesellschaft.
Chemisches Centralblatt
Biochemische Zeitschrift.
Zeitschrift für analytische Chem.
*Beilstein, Handbuch der organ.
Chemie 3. Aufl.
*Friedländer, Fortschritte d. Teer-
farbenfabrikation.
*Gmelin-Kraut, Handbuch der an-
organischen Chemie.
*Chemiker-Zeitung. (Cöthen.)
*Zeitschrift für physikal. Chemie
Zeitschrift f. physiol. Chemie.
Zeitschrift für Untersuchung der
Nahrungs- und Genussmittel.
*Zeitschrift für Elektrochemie.
*Muspratt, Handbuch der techn.
Chemie 4. Aufl.
Ullmann, Enzyklopädie der tech-
nischen Chemie.
Alle anderen deutschen und aus-
ländischen chemischen Zeitschr.
Direkte Angebote mit Angabe der
Preisforderungen erbeten!
- Carl Büchle in Berlin-Friedenau,
Mainauerstr. 10:
Academie Universelle des Jeux.
Amsterdam 1786. 3 Bde.
- Paul Gottschalk in Berlin:
*Arch. f. Verdauungskrankh. Bd.
4, 5, 9, 20—29.
*Ztschr. f. wiss. Zool. Bd. 2, 6, 9,
13, 21, 42—45, 48—52, 54—56,
70—112.
*Arch. f. Augenheilk. Bd. 1—8, 63
—91.
*Finanzarch. Bd. 8.
- Bernhard Hermann in Leipzig:
Fuchs, Weiberherrschaft. Kplt. od.
Ergänzungsband.
Kultur der Gegenwart. Einz. Bde.
- A. Twietmeyer in Leipzig:
Wurzbach, niederl. Künstler-Lex.
- Ludwig Thelemann in Weimar:
Slevogt. Alle Werke.
Gautier-Walser, Maupin. Müller,
Münch.
Bierbaum, Pao. Luxus.
Gessner, Idyllen. 1. Aufl.
Venuswagen. Gurlitt.
Privatdrucke, sow. nicht verbot.
Luxusausgaben, bes. illustr. Wke.
Meid. Alles, bes. Faust u. Wal-
lenstein.
Goethes Faust, ill. Delacroix. Ins.
- Karl Block in Berlin SW. 68:
Keynes, die wirtschaftl. Folgen d.
Friedensvertrages.
- Karl H. Müller in Leipzig, Bau-
hofstrasse 4:
Angebote direkt erbeten.
*Fuchs, Tanzidyll.
*Machar, Rom.
*Katharina II.-Voltaire, Korre-
spondenz. 1791.
- G. Delffs in Pforzheim:
1 Meyers K.-Lex. 24 Bde. Halbled.
Neueste Aufl.
- Burgersdijk & Niermans, Leiden
*1 Pauly, Realenzyklop. d. klass.
Altertw.
*1 Gregorovius, Gesch. Roms im
Mittelalter.
*1 Finkenstein, Dichter u. Ärzte.
1864.
*1 Uffenbach, Thesaurus chirurg.
1610.
- Siegfried Seemann, Berlin NW. 6:
Verhandlgn. d. dtschn. patholog.
Gesellschaft. Bd. I u. Folge.
- Josef Šafář in Wien IX/2:
*Zeitschrift f. Hygiene. 1—38.
*— f. Immunitätsforschung. Kplt.
bis 1920.
*Erdmann, Grundr. d. Gesch. d.
Philosophie.
*Kolowrat-Krakowsky, Erinnergn.
1848/49.
- H. Roemer Nachf. in Wiesbaden:
Hoffmann, E. Th., Werke. Propyl-
Ausg. Bd. I in Halbfrz.
- Josef Baier in Villach:
Alles über Kärnten.
Goethes Werke. Grössere Ausg.
Eschstruth, Romane, ill. 1. Serie.
Hegi, Alpenflora. 5 Bde.
Purtscheller u. Hess, Hochtourist.
1—3.
Stelzner, Erzlagerstätten.
Walther, Wüstenbildung.
Zittel, Paläontologie. 4 Bde.
Hell, pharmaz.-techn. Manuale. II.
Bühler, Waldbau. I 1, 2.
Wagner, Grundlagen u. Einteilg.
im Walde.
Penck u. Brückner, Alpen i. Eis-
zeitalter.
Velhagens Monatshefte. Versch.
Jahrgänge.
Bibliothek d. Unterhaltung. do.
Wander, deutsches Sprichwörter-
buch. 5 Bde.
- C. Poltier-Weeber in Lörrach:
*Widmann, d. Heilige u. d. Tiere.
Angebote nur direkt.
- W. Hanemann in Rastatt:
*Weltkrieg. Geb. Union.
*Bilz, Naturheilver. Neueste Aufl.
*Gramberg, Pilze.
Nur direkt.
- E. A. Götz in Franzensbad:
Kayser, Aegypten einst u. jetzt.
(Herder.)
- Paul Gottschalk in Berlin:
*Archiv f. Hygiene. Bd. 47, 83,
85—91.
*Ztschr. f. Hygiene. Bd. 91, 92.
*— f. wiss. Zoologie. Bd. 2, 9,
auch def.
*— f. klass. Philologie. 1, 2, 9,
10, 16.
*Verhandl. d. phys. Ges. z. Ber-
lin. Jg. 1 (auch def.), 11, 12,
15 (a. def.); Berichte d. phys.
Ges. zu Berlin. Jg. 12, 1910 u.
ff.; alphabet. Namenreg. 1882
—1898.
*Jahrb. f. Kinderheilkde. Bd. 8.
N. F. 14, 24—27, 33, 34 (a. def.),
48; III, F. 52—54, 56—58, 63
—65, 67 ff.
- Julius Springer in Berlin W. 9:
Troschel, Konservierg. d. Holzes.
Ztschr. f. math. u. naturw. Unterr.
1914—22.
- J. G. Sydy's Buchh. in St. Pölten:
*Christl. Kunstblätter. Jahrg. 1—
47, Jg. 48 H. 4—12, Jg. 49 H.
3, 4, Jg. 50 H. 6, 7, Jg. 51 H. 1,
Jg. 53 H. 1, Jg. 54 H. 1, 2,
Jg. 57 H. 1.
*Mauthner, Raschelwerk.
*Silberstein, Kurort- u. Heilan-
staltenlexikon.
- Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld:
*Shakespeare, guter!
*Storm. Inselverlag.
*Dostojewski. Alles. Verl. Piper.
Insel. Kplt.
*Keller. Inselverlag.
*C. F. Meyer.
*Molière. 1 u. 6. Propyläen.
*Alle Wilhelm Ernst-Ausgaben.
*Kürschners Liter.-Kal. 1917.
- Paul Gottschalk in Berlin:
*Uhlands Techn. Rundsch. 1902,
1911—1921.
*Eisenztg. 1—10, 31—43.
*Arch. f. Naturgesch. 19 I, 61 ff.
*Ber. d. Dtschn. Chem. Ges. Bd.
49, 50.
*Centralbl. f. Bibliothekswes. 1,
2, 4—9, 12—14, 17 (a. def.), 15,
16 kplt. Beih. 1—4, 6—26.
*Iris, dt. entomol. Ztschr. Kplt.
u. e. Bde.
*Landw. Jahrb. 1—28.
*Ztschr. d. Vereins dtschr. Ingen.
1917—1920.
*Stahl u. Eisen. 1—4.
*Ztschr. f. klass. Philologie 1, 2,
9, 10, 16.
*Archiv f. Eisenbahnwes. Bd. 1, 2,
11, 24 (a. def.).
*— f. system. Philos. N. S. Bd.
25—32.
- F. H. M. Kind in Leipzig-Stö.,
Gletschersteinstr. 33:
Goethes Werke. (Propyl.-Verl.)
Beilstein, Handwörterbuch d. org.
Chemie. Bd. 4.
- K. L. Noording in Groningen:
*Ztschr. f. päd. Psych. Jg. 2 19/22.
- Camillo Schneider, Selb, Bayern:
*Schopenhauer. (Bibl. d. Weltl.)
Bd. 1, 7, 8—11 oder kplt.
*Goethe. (Bibl. d. Weltl.) Bd.
34, 35.
*Meyers kl. Lex. 6. Aufl. Alle
ersch. Ergbde.
*Meyers u. Brockhaus' Lex. Alle
Aufl.
*Klassiker. Alle Ausg.
*Liebhäuserausg.
*Halbfranzbände.
*Luxusausgaben.
Nur bezifferte Angebote und nur
direkt!
- Otto Ryssel in Baden-Baden:
Shakespeares Werke. (Gundolf)
Friedensausgabe.
- J. D. Küster Nachf. in Bielefeld:
*Endemann, Bürgerl. Recht. I. Bd.
Angebote direkt.
- Buchh. W. Kuntze in Barmen:
20 Klein, Fröschweiler Chronik.
Angebote mit Preis!
- E. Luppe's Hofbh., Ballenstedt:
König, Chemie d. Nahrungs- und
Genussmittel. Kplt.
- Alfred Thielemann in Leipzig:
*Physikal. Zeitschr. Jg. 20 Nr. 21.
- Albert Lockemann in Hannover:
*ABC-Code. 5. oder 6. ed.
*Bentley Code.
*Andrees Handatlas.
*Friedrichs d. Gr. Werke.
- Aug. Kullmann, Frankfurt a/M.:
1 Krummacher, Hamann v. Holz-
hausen.
- Mayer & Co. in Wien I:
Zahlen für:
*Herders Konv.-Lex. Nste. Aufl.
Nur Halblederbde. Kplt.
K 800 000.—
*Weiss, Weltgeschichte Kplt. Gb.
Hldr. Nste. Aufl. K 1 000 000.—
*Kuhn, Kunstgesch. Kplt. Leinen
K 750 000.—
*Wetzer-W., Kirchenlexikon. Nste
Aufl. Halbleder. K 600 000.—
*Buchberger, kirchl. Handlexikon.
Neueste Aufl. 2 Bde. Geb.
K 250 000.—
*Salzer, Literaturgesch. 3 Bde.
K 650 000.—
*Th. v. Aquin, Summa theol.
Röm. u. Pariser Ausgabe. Kplt.
Geb. K 650 000.—
*Sind stets Abnehmer von Weiss,
Apologie, — Hettinger, Apolo-
gie, — Kuhn, Roma, — Grisar,
Luther, — Hurter, Dogmatik,
— Scherer, Bibliothek f. Pre-
diger. Kplt., — Ehrler, Kanzel-
reden etc. etc. Spez. kathol.
Theologie.
Angebote direkt erbeten!
- Paul Gottschalk in Berlin:
Strzygowski, Baukunst d. Arme-
nier in Europa.
Riegl, Entstehung der Barockst.
in Rom.

R. Jaschke in London W.C. 2, 26 High Str.:
 Reichenow, Papageien.
 Reichenbach, Singvögel.
 Acta Soc. Scient. Fennicae. Vol. 7.
 Adelung, Mithridates. 1806—17.
 Almanach de Gotha 1918, 1920.
 Amelung, Führer d. d. Antiken in Florenz.
 Appia, Musik u. i. Inszenierung.
 Arch. f. Exper.-Medizin: Register zu Bd. 51—80.
 Arch. f. hessische Gesch. Bd. 12.
 Arch. f. Hygiene. Bd. 62. 74—86.
 Arch. f. Papyrusforschung. Bd. 3. 4. 5 oder alles.
 Assemani Catalogus cod. man. Bibl. Vaticanae, pars I od. alles.
 Bachmann, Kirchen in Armenien. 1913.
 Baluze, Miscellanea. 4 vol. Lucca.
 Beck, Gesch. d. Eisens. Abt. I.
 Benius, in Aristotelis de Poetica. 1613.
 Bernoulli, römische Ikonographie Biochem. Zeitschr. Bd. 71. 74. 76.
 Björkman, Scandinavian loan-words.
 Blümcke, Burgund unter Rudolf Diss. 1869.
 Bobrzinski, Dziege polski.
 Bousset, Religion d. Judentums.
 Brabbée, Rohrnetz-Berechnungen.
 Burckhardt, Cima da Conegliano. 1905.
 Burckhardt, Cicero.
 Burke, Betrachtungen über franz. Revolution.
 Buschan, Sitten d. Völker. Bd. 1/3.
 Byzantinische Zeitschr. I—VIII.
 Bibl. d. Liter. Vereins. 26: Cancioneiro. Bd. III oder alle 3.
 Möller, hieratische Palaeographie. 3 Bde.
 1 Zeitschr. f. Psycholog. Bd. 70/76.
 »Kniga« in Berlin W. 62:
 1 Gothein, Gesch. d. Gartenk. 2 B.
 1 Finanz-Archiv 1914—18.
 1 Weber, Möncherei. 3 Bde.
 1 Rappaport, Liebesgesch. a. d. Vatikan.
 1 Lippert, allgem. Gesch. d. Priestertums.
 1 Schroeder, Operationskr. d. Logikalkalüls.
 G. E. C. Gad in Kopenhagen:
 *Andrees Handatlas.
 *Bier, B. u. K., Operationslehre.
 *W. v. Eschenbach, Parzifal u. T. Germ. Handbibl. IX, 2.
 *Strodtmann, Heiner. Heine. I/II.
 *Naumann, Vögel Mitteleuropas.
 Rainer Hosch in Neutitschein, C. S. R.:
 *Novalis, Werke. Krit. Neuausg. von Heilborn. Reimer Verlag. Angebote direkt erbeten.
 W. J. van Hengel in Rotterdam: Brennecke, Grundbau.
 Gardthausen, Augustus. Bd. I 1/2 und II 1.

F. Topič in Prag:
 Angebote direkt erwünscht.
 *Masaryk, Russland u. Europa. 2 Bde. (Diederichs, J.)
 *Myond, nur f. Herrschaften. (Banas i/H.)
 *Pastor, Geschichte der Päpste. (Kpl. — (Herder i/Fr.)
 Max Niemeyer Verlag, Halle, S.:
 Dillmann, Lexicon linguae aethiopicae cum indice latino. 1865.
 Paul Gottschalk in Berlin:
 *Sitzber. d. Wiener Akad. Phil.-Hist. Kl. Bd. 2—4, Gen.-R. z. Bd. 31—40.
 *Chem. Centralbl. 1850, 1868/69, 1878/79, Reg. 1871—80 od. Ser.
 *Sitzber. d. Bayer. Akad. 1861 I; 1866, I. Math.-Phys. Kl. 1874—80, 1920 u. ff.; Phil.-Hist. Kl. 1907—1922.
 *Birlinger, Schwäb.-Augsb. Wtrb
 *Bloch, Ztschr. Bd. 131—135.
 *Dtschr. Wille. Bd. 31—33.
 *Kunstwart. Bd. 31—36.
 *Ztschr. d. Vereins dtschr. Ingen. Bd. 22—25, 26 Atlas, 28—20, nur geb.
 *Mitteil. üb. Forschungsarb., Ingenieurw. 1-104, 125-132, 138-250.
 *Jahrb. d. Vereins d. niederdt. Sprachforschung. Jg. 40—45. Dazu Corresp.-Bl. H. 35/36.
 *Mitteil. d. archäol. Instit., Rom. 4, 5, 8—16, 19.
 *Philologus. Bd. 11, 23-27, 29-31.

F. K. Wiebelt in Villingen:
 Weiss, Apologie. IV ff. Geb.
 G. A. v. Halem in Bremen:
 Deutsche Schachzeitung. Jahrg. 1913, 1914, 1916, 1918, 1919.
 Spamers Weltgeschichte.
 Fesca, Pflanzenbau in d. Tropen u. Subtropen. Bd. 1.
 Stöckel, Lehrb. d. Geburtshilfe.
 Döderlein u. Krönig, gynäkolog. Operationen.
 Musil, Bau der Dampfturbinen.
 Chemiker-Zeitung. Jahrg 45.
 Lunge, Sodaindustrie. I/II.

Fortsetzung der Gesuchten Bücher auf der 3. u. 4. Umschlagseite.

Kataloge.

Alle neuerscheinenden wissenschaftlichen Antiquariatskataloge

zur sorgfältigen Verteilung an Interessenten erbittet in zunächst 3—6 Exempl.

Otto Meissner,
 Abt. Antiquariat.
 Hamburg 1.

Antiquariats-Kataloge über
 Geschichte; allg., deutsche, österr., slavische, bes. tschechische Wirtschaftsgeschichte und Kulturgeschichte in zweifacher Anzahl sofort nach Erscheinen erbittet
F. Topič Sort., Prag II.,
 Národní tř. 11.

Stellenangebote.

Buchhändler

mit gediegenen Kenntnissen der jüdischen (möglichst auch der modernen hebräischen) Literatur — erfahren in Verkauf und Expedition — für sofort gesucht.
Ferdinand Östertag,
 Berlin W 50, Nugsburgerstr. 28.

Zum baldigen Antritt suche für meine Buchhandlung tüchtigen, treuen jungen Mann, welcher, mit dem Papierhandel vertraut, arbeitsfreudig und umgangsgewandt ist.
 Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild befördert die Geschäftsstelle des B.-V. unter # 1779.

Stellengefüge.

Junger Sortimenter,
 20 Jahre, gewandt im Verkehr mit verwöhntem Publikum, mit reichen Literaturkenntnissen, sucht Stellung zum 1. Oktober in Sortiment oder Verlag. Berlin und Dresden bevorzugt. Angebote unter Nr. 1759 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

ANTIQUAR

selbständig im Katalogisieren von seltenen Büchern, Autographen u. Stichen u. in der Herausgabe von Katalogen, vertraut mit den internationalen Preisverhältnissen, mit guten englischen u. französischen Sprachkenntnissen, sucht Stellung im INLAND od. AUSLAND. 3 Jahre Lehrzeit und 1 Jahr als Gehilfe in ungekündigter Stellung in bekanntem Berliner bibliophilen und wissenschaftl. Antiquariat. Anfragen unt. Nr. 1781 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Junger Journalist,

ausgebildet im Sortimentbuchhandel, volkswirtschaftl. Universitätsstudium, bisher als Redakteur führender Wirtschaftsgeschichte- und Sportzeitschriften tätig, zu Theater- und Musikkritik befähigt, erfahren im Umbruch, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung als **Schriftleiter** an großstädtisch. Tageszeitung, Zeitschrift oder als **Vektor** an größerem Verlag. Angebote unter # 1749 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Vermischte Anzeigen.

Wir kaufen alles über Trotzki,

Schilderungen, Kritik, Polemik usw., auch Werke, in welchen nur auf einzelnen Seiten über Trotzki geschrieben wird. Eil-Ang. mit Erläuterungen direkt an **Die Malik-Bü. A.-G.,** Berlin W 9, Köthenerstr. 38.

An alle Verleger!

Rechnungen in Grundzahlen x Schl. des Zahlungstages erkennen wir nicht an. Zahlung erfolgt durch BÜB oder Nachnahme (Inhalt auf Adresse vermerken) oder nach Empfang der Sendung innerhalb 5 Tagen. Wir werden uns evtl. auf diese Anzeige berufen.

Uelzen i. Hann.

U. S. Steincke,
Hugo Starcke.

Wir erklären hierdurch, daß wir die Lieferung von Zeitschriften in Grundzahlen nur dann anerkennen, wenn die Schlüsselzahl noch 5 Tage nach Empfang der Sendung Gültigkeit hat.

Schärfere Lieferungsbedingungen müssen wir ablehnen, da sie für uns undurchführbar sind.

In Differenzfällen berufen wir uns auf diese Erklärung.

Dresden, d. 12. 9. 1923.

Dresdner Zeitschriften-Stelle.



Hermann Kölle
 Esslingen a/N. 40.

Ich weise wiederholt darauf hin, daß ich die Bedingungen einzelner Verlagsfirmen,

Zahlungen zu Grundzahl mal Schlüsselzahl des Zahlungstages

zu leisten, nicht anerkenne und mich in Streitfällen auf dieses dreimal erfolgte Inserat berufen werde.

Carl Haug,
 Buch- und Kunsthandlung,
 Meßeritz (Grenzmark).

Münchener Buchgewerbehaus

M. Müller & Sohn, München

Schellingstraße 39/41 ☎ Fernsprecher Nr. 26110, 26118, 21689

Buch- und Kunstdruckerei / Steindruckerei
 Großbuchbinderei / Geschäftsbücherfabrik
 Liniiernanstalt / Kolorieranstalt / Lithographie
 Ausgestattet mit den neuzeitlichsten Setz- und
 Druckmaschinen / Rotationsmaschinen / Reich-
 haltiges Schriftenmaterial / Nickelstereotypie

Leistungsfähige Werkdruckerei

Med., *besond. homöop. u. auch okkult., sowie prot.-theol. Antiquaria kaufen Krüger & Co., Leipzig. (Vermittl. Proofs.)*

Antiquare u. Verleger!

Vertreter einer bekannten Firma reist im Oktober d. J. geschäftlich nach

Aegypten und Italien.

Firmen, welche dort neue Geschäftsverbindungen suchen, erfahren näheres durch

A. Dressel Akadem. Buchh., **Dresden-A. 24.**

Vorteilhafte Bezugsquelle

== **sämtlicher** ==

**Opern- u. Operetten-Texte.
Einführungen.**

Grosse Ersparnisse

werden erzielt durch Bezug des ganzen Bedarfs von einer Firma. Umtausch und Zurücknahme gut erhaltener Texte. Probetext und Verzeichnis gratis. Wir bitten zu verlangen.

**Rud. Bechtold & Cie.,
Wiesbaden.**

Wir weisen wiederholt darauf hin, daß wir die Bedingungen einzelner Verlagsfirmen,

Zahlungen zu Grundzahl mal Schlüsselzahl des Zahlungstages

zu leisten, nicht anerkennen, und uns in Streitfällen auf dieses zweimal erfolgte Insetrat berufen werden.

**Theodor Althoff,
Buchabteilung,
Leipzig.**

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachungen des Verbandes der Buchhändler Pommerns; des Vereins der österr. Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler; des Vorstandes des Unterstützungsvereins und des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes. S. 1281 u. 1282. — Die Sommerakademien des Jungbuchhandels. S. 1282. — Kleine Mitteilungen. S. 1285. — Personalnachrichten. S. 1288. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6609. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 6611. — Anzeigen-Teil: S. 6612—6624.

Althoff in Le. 6624.	Dressel 6624.	Saag 6623.	Runde 6622, U 3.	Orisver, Bremer Buchh.	Thielmann 6622.
Antiqu.-Buchh. in Gdrl.	Dunder & S. 6612.	v. Dangel 6623.	Kursb.- u. Verl.-Verl.-	6612.	Thielmann 6622.
6621.	Evana, Berl. in Gdrlg.	Hermann, V., in Le. 6622	Verl. 6619.	Osterrag 6623.	Tieb A.-G. in Gdrlg. 6622
Boedeker in Gdrlg. 6621.	6613.	Hiermann U 3.	Rüster Nchf. 6622.	Polster-Becker 6622.	Tillner 6616.
Bahr's Bb U 4.	Kauf-Verl. 6620.	Hirsh'sche Bb. 6616.	Rehmstedt 6621.	Quaritz U 4.	Tittmann U 4.
Baier in Wllf. 6621. 6622.	Kod. G. m. 6. S. U 3.	U 2.	Rinde'sche Leihbibl. U 4.	Rauschenplat 6621.	Topic 6623 (2).
Bechtold & Cie. 6624.	Kranke in Brln. 6613.	Sosch 6623.	Oltera 6622.	Richter in Dr. U 3.	Tzietmeyer, H., 6622.
Beckstadtverlag U 2.	Kad 6623.	Jasche 6623.	Lockemann 6622.	Riemann'sche Hofbb.	Urban-Verl. 6615.
Biblio.-Anst. in Le. 6616.	Kerfchel U 4.	Kantorowicz U 4.	Luppe's Hofbb. 6622.	6612.	Velhagen & Kl. 6613.
Bircher U 4.	Geistlch. f. Buchh. in	Karstadt A.-G. 6613	Malk-Buchh. 6623.	Rohmkopf U 4.	6616.
Blach 6622.	Le. 6621.	Keil's Nchf. in Le. 6613.	Marx Nchf. U 3.	Roemer Nchf. 6622.	Bereiniga. d. Buchh. d.
Bücherf. Severin U 3.	Glasewald 6612.	Kind 6622.	Mayer & Co. 6622.	Rütten & L. 6614.	Berg Landes 6612.
Büchle 6622.	Gottschalk 6622 (5). 6623.	Klassiker-Verl. 6612.	Meiner 6613. 6618.	Ruffel 6622, U 3.	Berl Augusthorst 6612.
Burnersdill & N. 6622.	U 4.	v. Meinmann & N. U 3.	Meinhold & S. 6612.	Safar 6622.	Verlagsanst. Koch 6615.
Cassirer, P., 6614.	Gös in Franz. 6622.	Quaur Nchf. 6612.	Reikner in Ga. 6623.	Schneider in Zell 6622.	Verlagsanst. Europa
Delcher'sche Brלב. 6620.	Gräfe in Le. U 4.	Quig 6623.	Müller in Le. 6622, U 3.	Schreiter'sche Brלב.	6614, 6621.
Deinet, Geschw., U 4.	Gropius'sche Bb. U 4.	Rochler's Ant. in Le.	Müller & S. in Wll.	6612.	Vita U 2.
Delffs 6622.	Gabbel, N., 6613.	U 3.	6624.	Seemann, S., in Brln.	Volkmar 6612.
Delphin-Verl. 6617.	Gabbel & N. 6621.	Rochler & B. H.-G. &	Neuer Ver. f. Dt. Lit.	6622.	Wachsmuth 6612.
Diederichs Berl. in Jena	v. Salem 6623, U 4.	Co. 6613, U 3 (2).	U 4.	Springer in Brln. 6622.	Waltlich U 4.
6618.	Ganemann 6622.	Kölle 6623.	Riemer in Halle 6623.	Stade U 4.	Waltmüller U 4.
Dierweg 6613.	Hansbucherstube in	Arfia U 4.	Rühoff im Saag U 3.	Starde 6623.	Wartner's Bb. 6613.
Dieb Nchf. U 1.	Bremerh. 6631.	Arbner Verl. 6620.	Noording 6622.	Steinde 6623.	Weinacel, H., in Le. U 4.
Dresdner Zeitfchr. Stelle	Harber U 4.	Arhaer Co. 6624.	Orisver, d. Buchh.	Sohn's Bb. 6622.	Westermann 6615.
6623.	Harnecker & Co. 6621.	Kullmann 6622.	Barm.-Gdrlg. 6612.	Tal & Co. 6612.	Wiebelt 6621, 6623.
					Wittenbogens Bb. 6612.

materiellen Ertragnis liegt. Wie überhaupt das Leben nur erträglich ist, wenn man ihm einen tieferen Sinn abgewinnt. Auch der Begriff »Volk« hat nur dann einen Sinn, wenn er die Aufgabe, für seine Zukunft zu arbeiten, umschließt, sonst wird er Phrase und sentimentales Geschwätz. Wir brauchen in unserer Notzeit mehr als je Stärkung aneinander. Wir brauchen auch ferner ein Herausheben der Tüchtigen aus der Masse.

So kann man mit großer Genugtuung konstatieren, es kam an beiden Orten, unterstützt von der Einführung des kameradschaftlichen »Du« und einer vorbildlichen Lebensführung der ursprünglichen Bewohner, zu einem wirklichen Gemeinschaftsgefühl. So schreibt ein Elgersburger Teilnehmer: »Trotzdem wir alle kein einheitliches Bild abgaben, genau so wie es unser Volk in seiner Gesamtheit ist, hatten wir gleich am Anfang das Bewußtsein, daß uns allen etwas gemeinsam ist und daß die naturnotwendig vorhandenen Gegensätze nicht Veranlassung zu fruchtlosen gegenseitigen Reibereien werden dürften. Man hatte Verständnis für fremde Anschauungen und war auf Annäherung und Zusammenfassung bedacht. Es hat sich dabei manches gezeigt, was man früher schief sah«.

Vielleicht hätte bei beiden Akademien das Fachliche und Wirtschaftliche noch etwas mehr in den Vordergrund gestellt werden müssen, und die wünschenswerte Organisation für später wäre wohl, daß ein Lehrer für die geistigen und einer für die wirtschaftlichen Probleme da wäre. Jedenfalls hatte noch eine Reihe Chefs fachliche Vorträge in Aussicht gestellt, aber sie waren durch die Ungunst der Zeiten verhindert. So beschränkte sich das rein Fachliche auf zwei Arbeitsgemeinschaften in Elgersburg, auf den Heidlampschens Vortrag in Holzminden und auf die persönlichen Unterhaltungen der Teilnehmer.

Man stelle sich vor, im nächsten Jahr sind wir wahrscheinlich so arm, daß nur wenige sich noch eine Sommerreise zur Erholung leisten können. Was sollen dann die Angestellten im Buchhandel tun? Sollen sie in ihren Ferien zuhause sitzen? Ließen sich da nicht in jeder Landschaft Ferienheime organisieren, die nicht auf Gasthausbetrieb eingestellt sind und in denen man nicht teurer lebt als zuhause? Von da aus bis zur Sommerakademie ist nur ein kleiner Schritt, der durch »Auswahl« bedingt ist. Es würde eine aussichtslose Utopie sein, etwa den gesamten Jungbuchhandel geistig zu heben, denn nicht nur gegen Dummheit, sondern auch gegen Stumpfsinn kämpfen die Götter vergebens. Keine noch so tüchtige Kalkulationsmethode macht einen Verleger, kein noch so reiches Wissen von Büchertiteln macht einen Sortimentier, sondern nur das selbständige Denken in der Anwendung des Gewußten, nur das Beseelen jeder Arbeit, die wieder im Gegenthythmus Freude am eigenen Wachsen erweckt. Man kann aus der allgemeinen Jugendbewegung deutlich ersehen, wie gemeinsames Wollen kleine private Faulheiten überwindet. Das Volkslied lebt wieder, ohne daß Bücher zu seiner Belebung geschrieben zu werden brauchen; man wandert in einfacher natürlicher Kleidung, ohne daß eine Mode dieses als Programm gepredigt hätte; man denkt selbständig, ohne daß ein Buch geschrieben wurde: »Wie lerne ich selbständig denken«. Das Zusammenführen der geistig Regsamem im Jungbuchhandel braucht nur ein klein wenig gestützt zu werden, dann wächst die Gemeinschaft Gleichgesinnter von allein. Und immer ist es eine Freude für den Älteren, mit lebendiger Jugend zusammen zu sein. Dieses Zusammensein schützt vor Verkaltung.

Es tagen so manchmal die Kreis- und Ortsvereine des Buchhandels im deutschen Vaterlande, in der Regel eröffnet mit dem Ausspruch, daß man sich der idealen Aufgaben seines Berufes bewußt sei. Nach dieser Verbeugung wendet man sich den realen Existenzfragen ununterbrochen bis zum realen Mittagessen zu und zu dem realen Ausflug mit Damen bei Kaffee und Kuchen. Von einer Idee, die unseren Beruf mit dem Volksganzen verbindet, hörst du am ganzen Tag kein Wort.

Das Experiment mit den zwei Sommerakademien wurde unternommen, damit jeder Kreisverein im nächsten Frühjahr, wenn es dem Buchhandel ganz besonders schlecht geht, über das allgemeine Gebarme hinauskommt und seine Tagesordnung darauf zuspitzt, was für Folgerungen der Buchhandel aus der mangelnden Kaufkraft des Publikums zu ziehen hat.

Eine der ersten Forderungen wird sein: richte dein Bücherangebot individuell ein. Sei nicht nur Verkäufer, sondern sei Erreger, Anreger, Seelsorger. Dazu bedarf es geeigneter Mitarbeiter.

Man erwarte nichts, rein gar nichts an Initiative von dem Vorstand seines Vereins. Hat er wirklich ausnahmsweise welche, ist es ein Himmels Geschenk. Aber man setze sich für das, was man für nötig hält, selbst ein aus Freude am Werk, aus Verantwortungsgefühl seinem Volke gegenüber und aus jenem Egoismus, der das Gute schafft.

Aber auch der Jungbuchhandel muß aus sich noch mancherlei Initiative und Organisationsfähigkeit entwickeln. Jedenfalls besteht bei den Teilnehmern der Wunsch, die geknüpften Fäden weiterzuspinnen und in dauerndem Zusammenhang durch Rundbriefe zu bleiben. Daraus sollen sich die Fragen ergeben, die im nächsten Jahre behandelt werden. Jungbuchhändler, die sich auf Grund dieses Berichtes mit der Idee verbunden fühlen, wollen sich an einen der beiden Chronisten wenden. (Die Anschrift von Ed. Vanzenberger ist Hamburg, Hoheluftchauffee 15.) Wer aber von den Teilnehmern aus Pässigkeit noch nicht seinen Beitrag zum ersten Rundbrief gesandt hat, dem sei das Wort eines Elgersburgers zugerufen, »er hätte das Gefühl einer gewissen Pflicht zur Selbstentwicklung dort gewonnen«.

Eugen Diederichs und Ed. Vanzenberger.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläen. — Die Firmen L. W. Seidel & Sohn, Verlagsbuchhandlung, und die Seidelsche Sortimentbuchhandlung D. G. Deutsch & Co., beide in Wien, bestehen am 15. September 75 Jahre. Über den Entwicklungsgang der Firmen sei folgendes mitgeteilt:

Ludwig Wilhelm Seidel, der zweite Sohn des Rentammannes Philipp Seidel, Goethes langjährigen Vertrauten*), war am 18. Juni 1802 zu Weimar geboren und kam 1826 in die Buchhandlung Carl Gerold nach Wien. Im selben Jahre trat dort auch Wilhelm Braumüller aus Thüringen ein, mit dem Seidel später noch zusammenarbeiten sollte. Nach vier Jahren schon machte er sich selbstständig und kaufte am 28. September 1830 von Franz Leopold Haller dessen 1781 von C. Trattner gegründete Buchhandlung in Brünn. Sein früherer Chef Gerold und sein einstiger Kollege Braumüller, die ihm offenbar freundschaftlich helfen wollten, traten am 9. März 1833 als öffentliche Gesellschafter in die Brünnener Firma ein, die jetzt »L. W. Seidel & Co.« bald aber »L. W. Seidels Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung« hieß. Am 1. Juni 1835 verkauften Seidel und Braumüller, die neue Pläne schmiedeten, diese Handlung an Karl Winiker, dem bald auch Gerold seinen Anteil überließ. Seidel wandte sich nun nach Wien zurück, wo er mit Braumüller am 24. August 1835 von Frau Elisabeth Edler von Moesle die Verlags- und Sortiments-Buchhandlung »J. G. Ritter von Moesle's sel. Witwe« erwarb und am 1. Januar 1836 zunächst als stiller Gesellschafter eintrat.

Vom 1. Januar 1840 an führten Seidel und Braumüller das Geschäft auf alleinige Rechnung. Die Firma lautete nun »Braumüller & Seidel« und war in dem stattlichen Sparkassengebäude Ecke Graben und Tuchlauben untergebracht. Aus dem Verlag Moesle wurden mehrere größere Werke von der neuen Firma übernommen, die nun ihrerseits eine lebhaftere Tätigkeit entfaltete: neben den früheren juristischen Zweigen wurde Religionsgeschichte, Medizin, Tierheilkunde, Pädagogik und Handelswissenschaft betrieben. Ein zur Michaelismesse 1847 ausgegebener Verlags-Katalog der L. L. Hofbuchhändler Braumüller & Seidel gibt davon Kunde. Das letzte Buch, das diese Firma herausgab, scheint ein revolutionäres gewesen zu sein: »Album der glorreichen Ereignisse der Woche vom 12. bis 18. März 1848, nebst einer Sammlung aller in dieser Zeit erschienenen Reden, Aufrufe und Gedichte, redigiert von Siegfried Decher«. Am 2. September dieses Jahres wurde das Gesellschaftsverhältnis gelöst. Es entstanden die zwei neuen Firmen: »Wilhelm Braumüller« und »L. W. Seidel«, die erstere am alten Platz, die andere in der Mitte des Grabens, gegenüber dem Trattnerhof, auf Nr. 1122, jetzt 13, wo sich der Laden noch heute befindet. Schon im August 1848 verlegte Seidel das erste Buch seines neuen Verlags: »Die Republik der Thiere. Phantastisches Drama sammt Epilog von Bauernfeld«, mit Zinkäzungen und Holz-

*) Vgl. »Goethe und Philipp Seidel«, mit einer Einleitung von Dr. C. A. S. Burckhardt, zuerst erschienen in der Wochenschrift »Im neuen Reich« 1871, dann revidiert 1893 und 1909 bei Seidel.

Schnitten illustriert von Matthias Ranftl (Neudruck 1919 herausgegeben von Dr. Gustav Wilhelm bei Ed. Strache, Wien).

Aus der äußeren Geschichte der Jubelfirma sei noch folgendes erwähnt: Am 26. Februar 1861 trat Ludwig Seidel jun. als öffentlicher Gesellschafter ein; seit damals heißt die Handlung »L. W. Seidel & Sohn«. Im Oktober 1867 erschien der erste Verlagskatalog, der neben zahlreichen wissenschaftlichen Schriften auch einige Belletristik aufweist, darunter Alexander Baumanns »Singspiele aus den österreichischen Bergen im Volksdialekt«. In demselben Jahre erwarb Seidel d. J. die Buchdrucker-Konzession von Anton Schweiger & Co., die auch fremde Aufträge ausgeführt hat, z. T. in hervorragender Güte. Der zweite Verlagskatalog vom Oktober 1880 zeigt schon die Hauptrichtung der Firma Seidel, militärische Lehrbücher und Kriegsgeschichte, in zahlreichen Werken. Im Jahre 1886 erhielt die Firma den Hoftitel. Am 26. Mai 1894 ist Ludwig Wilhelm Seidel verstorben, 92 Jahre alt, ein Muster deutscher Ehrbarkeit und deutschen Fleißes. Von 1894 bis 1896 führte sein Sohn die Firma allein, seit 1. Januar 1892 von Herrn Heinrich Tachauer, dem Enkel des Gründers, werktätig als Prokurist unterstützt. Am 11. Dezember 1896 trat Tachauer als öffentlicher Gesellschafter in die Firma ein und wurde nach Ludwig Seidels plötzlichem Tode, am 13. April 1900, alleiniger Inhaber. Onkel und Nefte haben noch 1898, zum 50jährigen Jubiläum der Firma, den musterhaften großen Verlagskatalog herausgegeben, der auch die Hälfte der 1848 aus der Kompagnie Braumüller & Seidel übernommenen Werke (etwa 75) aufweist und manche aus Moesles Zeiten, da er alle seit der Gründung geführten Verlagsprodukte umfaßt. Am 22. November 1911 trat als Gesellschafter Heinrich Tachauers die Buchdruckerei Christoph Reihers Söhne, deren Inhaber mit ihm verschwägert waren, in die Firma ein. Nach dem Umsturz der Monarchie, der die Firma an einen Wendepunkt stellte, wurden Verlag und Sortiment getrennt: Am 15. November 1919 erwarb Herr Otto Erich Deutsch auf Grund einer neuen Konzession die Seidelsche Sortimentsbuchhandlung, die eine mehr schöpferische Richtung bekam, während die bisherigen Besitzer des Verlags, der schon früher räumlich und administrativ mit der Firma Anton Schroll & Co. am Graben 29 verbunden worden war, die alte Firma L. W. Seidel & Sohn mit vorwiegend technisch-mathematischen und historischen Werken weiterführen. Das von Ludwig Wilhelm Seidel vor 75 Jahren gelegte Samenkorn ist aufgegangen und hat reiche Frucht getragen. Zwei blühende Geschäfte sind daraus entsprossen; möge ihnen auch weiter das Glück hold sein, auf daß sie in 25 Jahren mit berechtigtem Stolz die Hundertjahrfeier begehen können.

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold.
Gültig für die Zeit vom 15. bis 18. September 1923.

	Goldmark
100 ägyptische Piaster	19.69
100 amerikanische Dollar	420.44
100 argentinische Pesos (Papier)	137.91
100 argentinische Pesos (Gold)	313.39
100 belgische Franken	19.66
100 brasilianische Milreis (Papier)	41.48
100 bulgarische Lewa	4.36
100 chilenische Pesos (Papier)	52.08
100 chilenische Pesos (Gold)	148.95
100 dänische Kronen	76.45
100 deutsche Papiermark	0.000007
100 deutschösterreichische Kronen	0.0059
1 engl. Pfund Sterling	19.03
100 engl. Schilling	95.15
100 engl. Pence	7.93
100 estländische Mark	1.14
100 finnische Mark	11.45
100 französische Franken	23.58
100 griechische Drachmen	7.67
100 holländische Gulden	165.60
100 japanische Yen	205.69
100 italienische Lire	18.17
100 jugoslawische Dinar	4.44
100 lettische Rubel	1.56
100 litauische Lit	33.92
100 mexikanische Dollar	199.76
100 norwegische Kronen	68.50
100 ostindische Rupien	128.01
100 polnische Mark	0.0017
100 portugiesische Escudos	17.59

100 rumänische Lei	1.91
100 schwedische Kronen	112.14
100 Schweizer Franken	75.99
100 spanische Peseten	57.62
100 tschechische Kronen	12.43
100 türkische Piaster	2.42
100 ungarische Kronen	0.022
100 uruguayische Pesos (Gold)	313.45

Das Goldzollaufgeld für die Zeit vom 15. bis 18. September 1923 beträgt 1389 999 900 Prozent.

Die Normung des Buchprospekts. — Der verschärfte Konkurrenzkampf, der Kampf um den Anteil an der gesunkenen Kaufkraft hat in der Nachkriegszeit eine Hochflut der Reklame gebracht. Die Ausnutzung der vorhandenen und die Schaffung neuer Reklamemittel hat in den letzten Jahren, getrieben von der harten Notwendigkeit, den schärfsten Antrieb erfahren. Diesem raschen Vorwärtsdrängen nach neuen Möglichkeiten muß naturgemäß eine Periode der Sichtung und Ordnung des Geschaffenen folgen. Besonders die Werbewissenschaft hat eine solche Ordnung dringend nötig. Während auf die meisten wissenschaftlich bearbeiteten Gebiete Organisation, Zusammenfassung, System und Normung Einfluß gefunden haben, beginnt die Lehre von der Werbung erst allmählich sich auf diese notwendige Ergänzung zu besinnen. Alle solche Ordnungsarbeit zerfällt in zwei Gebiete: 1. in Ordnung im Aufbau, 2. Ordnung in der Wirkung und im Zusammenhang mit anderen Gebieten. Nur von der letzteren sei hier die Rede. Eins der schwierigsten Probleme für den Reklamefachmann ist: wie staltet er seine Werbeprospekte aus, daß sie Dauerwirkung behalten, daß möglichst an Stelle des Gedächtnisses ein mechanisches Erinnerungsmittel tritt, daß nicht, wie Professor von Hansffingel angesichts der verschiedenen ordnungserwerbenden Formate sagt: »der verzweifelte Empfänger keinen passenden Schrank, kein passendes Regal findet und schließlich zu einer Stelle seine Zuflucht nimmt, die für alle Formate paßt, zum Papierkorb«.

Dem Werbefachmann, der sich an die Technik wendet, ist in letzter Zeit aus der Normungsarbeit der deutschen Industrie ein Hilfsmittel erwachsen: die DWW-Kartei (Kartei der »Technisch-Wissenschaftlichen Lehrmittelzentrale«). Sie beruht auf der Papiernormung und auf der Übernahme der Dezimal-Klassifikation. Die Normung sorgt für gleiches Format, ohne Rücksicht auf die Herkunft der Prospekte oder der Anzeige, die Dezimal-Klassifikation für absolut sichere Ordnung und Zusammenkommen zusammengehöriger Dinge. Die DWW-Kartei ist eine Einrichtung der Technisch-Wissenschaftlichen Lehrmittelzentrale in Berlin NW 87, Gutfenstr. 12-16. Alle Blätter der Kartei haben das Normalformat A 8 = 52x74 mm. Größere Formate, von denen besonders A 6 = 105x148 mm und A 4 = 210x297 mm in Betracht kommen, müssen ein- oder zweimal gefaltet werden.

Ein Beispiel kann dies am besten erläutern. Der Verlag H. Oldenbourg in München bringt soeben als erste Verlagsgesellschaft einen so ausgestatteten Prospekt über sein Verlagswerk: Bauer, Der Schiffsmaschinenbau, heraus. Die Klassifikationsnummer ist: 62 112. Der Besitzer einer DWW-Kartei stellt also den Buchprospekt unter dieser Nummer ab. Dadurch kommt er automatisch mit allen dem Karteibesitzer des Aufhebens wert erscheinenden Zeitschriften und Patentauszügen, Industrieprospekten, Photographien, privaten Notizen über Dampfmaschinen zusammen. Für den Empfänger ist die gewünschte Gedächtnisentlastung erreicht, er braucht späterhin nicht zu suchen. Dem Verleger erfüllt sich die zweite obengenannte Forderung: Ordnung in der Wirkung und Zusammenhang mit anderen Gebieten. Der Empfänger wird dauernd an das Buch erinnert, sobald er sich mit diesem Gebiet beschäftigt und seine Notizen durchsieht. H. Klieemann.

Erhöhte Druckpreise im Buchdruckgewerbe. — Der Deutsche Buchdrucker-Verein erhöhte die bis 1. September 1923 gültige Schlüsselzahl (128 000, siehe Vbl. Nr. 207) ab:

- 8. September 1923 auf 240 000,
- 12. September 1923 auf 350 000,
- 13. September 1923 auf 480 000,

was einer Erhöhung der jeweils vorhergehenden Druckpreise

- für den 8.-11. September 1923 um 50 v. H.,
- für den 12. September 1923 um 45,5 v. H.,
- für den 13. September 1923 um 37,5 v. H.

entspricht.

Bei laufenden Verträgen, die auf Grund des berichtigten Friedenspreistarifs von 1912 abgeschlossen waren, sind diese Preise mit den nachstehenden Zahlen zu vervielfachen:

	ab 8. 9. 23	ab 12. 9. 23	ab 13. 9. 23
Formulare und Akzidenzen	8 088 000	11 768 000	16 139 800
Kataloge, Preislisten und größere Druckarbeiten	7 668 000	11 157 000	15 301 800
Werke, Zeitschriften und sonstige regelmäßig erschein. Blätter sowie Zeitungen	7 339 400	10 678 800	14 646 000
Qualitätsarbeiten	8 486 800	12 348 100	16 935 400
Buchbinderarbeiten	8 088 000	11 768 000	16 139 800

Internationaler Bücher Austausch. — Das sowjetrussische Bildungskommisariat organisiert, wie aus Moskau gemeldet wird, bei der dortigen Zentralen Bücherkammer ein Bureau für internationalen Bücher Austausch zwecks Versorgung der wissenschaftlichen Anstalten und Büchereien des Sowjetbundes mit ausländischer Literatur. Die Bücherkammer beabsichtigt, sich an alle russischen wissenschaftlichen Anstalten, Gesellschaften und Büchereien mit dem Ersuchen zu wenden, ihr je zwanzig Exemplare ihrer Publikationen für den Bücher Austausch mit dem Ausland zu überlassen.

Verlagsgesellschaft Textil-Woche, Aktiengesellschaft, Berlin C 19.
Bilanz 31. März 1923.

Aktiva.		M	S
Kassenbestand		1 357 656	—
Bauguthaben und Postscheck		30 065 130	27
Debitoren		252 368 523	43
Inventar		1	—
Orderbestand		1	—
Papierbestand		8 603 111	—
Effekten und Beteiligungen		2 043 244	75
		294 432 667	45
Passiva.			
Aktienkapital		10 500 000	—
Reservefonds		3 048 078	—
Kreditoren einschl. Steuerrücklagen		260 857 781	45
Nicht abgehobene Dividende		648	—
Reingewinn		20 026 160	—
		294 432 667	45

Gewinn- und Verlustrechnung 31. März 1923.

Soll.		M	S
Abschreibungen:			
auf Orderbestand	6 391 199,—		
auf Inventar	378 000,—	6 769 199	—
Reingewinn		20 026 160	—
		26 795 359	—
Haben.			
Gewinnvortrag		73 047	12
Betriebsgewinn nach Abzug der Unkosten		26 722 311	88
		26 795 359	—

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 181 vom 6. August 1923.)

Kunstanstalt (vormals Gustav W. Seitz) A.-G. in Wandsbek-Hamburg. — In der 33. ordentlichen Hauptversammlung am 26. Juli wurden Bilanz- sowie Gewinn- und Verlustrechnung p. 1. April 1923 genehmigt und die beantragten Entlastungen erteilt. Ferner wurde beschlossen, das Kapital der Gesellschaft um 30 Millionen auf 60 Millionen zu erhöhen durch Ausgabe von 59 Millionen Stamm- und 1 Million Vorzugsaktien mit zwanzigfachen Stimmrecht und Dividendenberechtigung ab 1. April 1923 unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre. Von den jungen Aktien werden nom. 10 Millionen den Aktionären im Verhältnis 3 zu 1 zum Kurse von 350% zuzüglich Bezugsrechtsteuer angeboten. Entsprechende Änderungen der Satzungen wurden beschlossen und schließlich Herr Paul Boermann in Hamburg zum Aufsichtsrat wiedergewählt.

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. 3. 23.

Unkosten	65 929 120
Abschreibungen	105 083
Reingewinn	62 961 234
	128 995 437
Saldovortrag	66 024
Mieten	8 895
Bruttogewinn	128 920 518
	128 995 437

Bilanz per 1. 4. 23.

Immobilien, Maschinen usw.	583 124
Waren und Material	31 885 702
Debitoren und Bauguthaben	109 785 613
Kasse	1 111 609
	143 366 048
Aktienkapital	30 000 000
Reserve	3 000 000
Reserve B	1 000 000
Debtredere	8 000 000
Salonsteuer	100 000
Werterhaltung	12 008 281
Kreditoren	55 312 446
Div. Rückstand	210
Dividende	30 000 000
Vortrag	3 945 111
	143 366 048

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 182 vom 7. August 1923.)

Großhandels- und Lagerer-Verufsgenossenschaft. — Durch den Verfall der Mark werden auch die Träger der Sozialversicherung, insbesondere die Verufsgenossenschaften auf das schwerste betroffen. Die Ausgaben für Unfallentschädigungen, Kosten des Heilverfahrens, für die Überwachung der Betriebe, für Heizung, Beleuchtung, Druckfachen, Porti, Beamtengehälter usw. sind derart ins Ungeheure gestiegen, daß alle Kalkulationen über den Haufen geworfen wurden. Nachdem durch das Gesetz vom 20. August d. J. über Änderungen in der Unfallversicherung die Renten für die Unfallverletzten auf wertbeständiger Grundlage zu berechnen sind, sofern die Erwerbsbeschränkung mehr als 20% beträgt, nachdem ferner die Rentenzulagen auch auf Renten unter 33 1/3—20% ausgedehnt wurden, hat z. B. die Großhandels- und Lagerer-Verufsgenossenschaft allein an Unfallentschädigungen, auf das Jahr gerechnet, schätzungsweise etwa 2500 Milliarden Mark aufzubringen. Bei dieser Sachlage ist die Verufsgenossenschaft genötigt, von ihren Mitgliedern auf Grund der von der Genossenschaftsversammlung beschlossenen und vom Reichsversicherungsamt genehmigten Bestimmung des § 35 a Abs. 1 ihrer Satzung auf den Mitgliederbeitrag für das Jahr 1923 sofort einen weiteren Vorschuß von 5000 v. H. des Umlagebeitrags für 1922, d. h. das 50fache zu erheben. Außerdem wird sie fortan monatlich Vorschüsse einziehen, und zwar beginnend mit den Augustlöhnen. Die Berechnung dieser Vorschüsse richtet sich nach der Höhe der im letzten abgelassenen Monat gezahlten Löhne und Gehälter in Verbindung mit der Gefahrsiffer, zu der der Betrieb veranlagt ist.

Die Verufsgenossenschaft richtet die dringende Bitte an ihre Mitglieder, den eingeforderten einmaligen Vorschuß sofort und die weiter fälligen Monatsbeträge pünktlich zu den festgesetzten Terminen abzuführen. Bei nicht pünktlicher Einfindung muß ohne weitere Mahnung die Zwangseinzahlung unter Berücksichtigung des Entwertungsfaktors und Berechnung von Verzugszinsen erfolgen.

Die neuen Postgebühren. — Die Tabelle mit den neuen Postgebühren befindet sich auf dem Bestellzettelbogen der heutigen Nummer. Im Fernsprech- sowie Telegraphenverkehr gelten die Gebühren bereits vom 16. September an, während im Post- und Postscheckverkehr die neuen Tariffätze erst vom 20. September an in Kraft treten.

Auf vielfachen Wunsch aus Mitgliederkreisen werden von der neuen Tabelle Sonderdrucke angefertigt, die zum Preise von Gz. 0,04 x Schlz. vom Verlag des Börsenvereins bezogen werden können. Bestellzettel hierzu in der heutigen Nummer. (Z)

Post und Wissenschaft. — Die »Umschau« (Frankfurt a. M., S. Bechhold) macht folgenden Vorschlag:

»Hohe und höchste Regierungsstellen nehmen jede Gelegenheit wahr, um ihr großes Interesse für die Not der Wissenschaft und der Wissenschaftler zum Ausdruck zu bringen, sie ihres wärmsten Wohlwollens zu versichern und zu betonen, daß die Wissenschaft der Hauptaktivposten in dem Nachkriegs-Deutschland sei. Von den Worten zu den Taten ist stets ein weiter Weg, und die Unterstützung der Wissenschaft seitens des Staates ist so mangelhaft wie möglich; jede Arbeitergruppe setzt durch ihre Gewerkschaft mehr bei der Regierung durch als die klangvollsten Namen der deutschen Wissenschaft. Das neueste Bremsmittel sind die Posttariferhöhungen. Durch die hohen Postgebühren wird der private Briefverkehr unterbunden; das ist bedauerlich, aber nicht tragisch, denn wer hat heute noch Zeit zum Briefschreiben? Für den industriellen und geschäftlichen Briefverkehr

ist eine Heraushebung der Postgebühren nicht von erheblicher Bedeutung (? Red.), denn es sind Geschäftsspesen, die in die Preise einlalkuliert werden müssen und in dieser Form von der Gesamtheit als eine Art Steuer getragen werden.

Andererseits aber liegt es mit der wissenschaftlichen Korrespondenz. Die Kosten können nicht auf andere abgewälzt werden, wissenschaftliche Untersuchungen, die auf Information durch Korrespondenz angewiesen sind, werden gehemmt oder bleiben liegen, da es für den Wissenschaftler praktisch eine Unmöglichkeit ist, diese Belastungen zu tragen. Ein Austausch von Veröffentlichungen, Sonderabdrucken ist nicht mehr möglich. Am schlimmsten darunter leidet der Briefwechsel mit Fachgenossen im Ausland. Das wichtigste, was uns Deutsche noch mit dem Ausland verbindet, sind die Beziehungen der deutschen Gelehrten mit den ausländischen. Wie soll dieser noch möglich sein, wenn für eine Auslandskarte 135 000 Mark, für einen Auslandsbrief 235 000 Mark erhoben werden! Damit wird jeder Verkehr abgeschnitten. Schlimm ist es, daß das Ausland die Gründe für unser Schweigen gar nicht versteht. Vor mir liegt der Brief eines Amerikaners, der mir eine zweiseitige, kleine Arbeit beigelegt hat. Er hatte dafür an Ausgaben 5 Cents, das sind 20 Pfennige. Ich soll ihm, wie er schreibt, den Empfang bestätigen und mich mit einigen Worten darüber äußern. Das kann ich zu meinem Bedauern nicht tun, denn ich kann für diese Formalität nicht 135 000 Mark ausgeben. Der Amerikaner wird mein Schweigen als Ungezogenheit ansehen und den Verkehr mit mir abbrechen. Das ist ein Verlust. Wie in diesem Falle, so wird es sich bei mir und andern Fachgenossen tausendmal wiederholen. Wir werden also trotz aller wohlwollenden Versprechungen von Regierungsseite wissenschaftlich isoliert werden.

Ein Ausweg dafür muß gefunden werden. Ich schlage vor, daß für wissenschaftliche Korrespondenz ein ermäßigtes Porto eingeführt wird, etwa Drucksachen-Tarif. Die Sendung muß offen verschickt werden dürfen, sodaß die Nachprüfung ebenso wie bei Drucksachen leicht zu handhaben ist. Auch die Versendung wissenschaftlicher Drucksachen (Sonderabdrucke) müßte zu einem ermäßigten Tarif zugelassen werden. Falls wegen der Verrechnung mit den ausländischen Postanstalten diese Ermäßigung für Auslandsendungen nicht angängig ist, könnte eine Zentralstelle beauftragt werden, durch deren Vermittlung die Sendungen nach dem Ausland geleitet werden. Als solche Zentrale erscheint mir am passendsten die »Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft«. Für Äußerungen zu diesem Vorschlag wären wir unserm Leserkreis verbunden.

Die Frankfurter Herbstmesse 1923. — Die Reihe der deutschen Herbstmessen des Jahres 1923 wird auch diesmal durch Frankfurt abgeschlossen, dessen in stetem Wachstum begriffene Messestadt ihre Tore vom 23. bis 29. September geöffnet halten wird. Wiederum wird die Frankfurter Internationale Messe eine in allen Abteilungen vorzüglich besetzte Schau von Erzeugnissen aller Industriezweige aufzuweisen haben, die berufen erscheint, zwischen Angebot und Nachfrage den gewünschten Ausgleich zu schaffen und trotz aller Nöte der Zeit Produktion und Handel neue Anregungen zu vermitteln. Auch der Verlagsbuchhandel wird dort gut vertreten sein.

Ausstellungen. — Vom 18. September bis 1. Oktober d. J. findet in den Räumen des Antiquariats der Firma Akademische Buchhandlung und Antiquariat A. Dressel in Dresden-A. eine Ausstellung chinesischer Farbdrucke statt. Die ausgestellte Sammlung bringt zum ersten Mal eine größere Anzahl dieser reizvollen Blätter in solcher Schönheit zur Ausstellung. Durchreisende Herren Kollegen werden höflichst zu einer Besichtigung eingeladen.

Vom 5.—15. September fand unter dem Titel »Buch und Bild« in Berlin-Wilmersdorf bei Schad & Co., Verlagsbuchhandlung, Rüdeshheimerplatz 11, eine Ausstellung statt, die bibliophile Seltenheiten des 16. und 17. Jahrhunderts umfaßte und unter Beteiligung der führenden deutschen Verleger eine Übersicht über das moderne Buch und besonders den Luxusdruck gab. Gemälde, Radierungen, Aquarelle und alte Stiche bildeten einen passenden Rahmen für die Bücherschau. Den Eröffnungsabend leiteten der Dichter Bernhard Kellermann und Pianist Prof. Josef Weif ein.

Eine Missions-Ausstellung im Vatikan. — Umfassende Vorbereitungen werden gegenwärtig im Vatikan getroffen, um die große Missions-Ausstellung zu organisieren, die im nächsten Jahr in den vatikanischen Gärten abgehalten werden soll. Es werden hier Gebäude gebaut, von

denen jedes Land eines für sich erhalten soll. Die Ausstellung wird aus zwei Teilen bestehen, aus einer wissenschaftlichen, in der die Ausbreitung der Missionen in Karten, Zeichnungen und anderem Material veranschaulicht wird, und dann aus einem mehr populären Teil, der Waffen, Kleider, Hausmodelle und andere Merkwürdigkeiten der Völker enthält, unter denen die Missionare wirken. Ein reiches Material über die Sitten der primitiven Völker wird so zusammengebracht.

Vom Germanischen Museum. — Das Germanische Museum in Nürnberg, dieses »nationale Werk von höchster Bedeutung«, wie es Gustav Freytag genannt hat, empfindet die Schwierigkeiten des heutigen Notstandes in Deutschland noch schwerer als andere Sammlungen, da seine Mittel größtenteils von den Pflögschaften im ganzen Reich abhängen. Bei der letzten Sitzung des Verwaltungsrates, die der Vorsitzende, der frühere Staatssekretär Graf von Posadowsky-Wehner, leitete, wurde eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge dieser Pflögschaften beschlossen. Zugleich hat sich der Verwaltungsrat mit einer besonderen Eingabe an den Reichstag gewendet, um die Schwierigkeiten beim Ausbau der Bibliothek zu beheben. Durch die Verschmelzung der städtischen Kupferstichsammlung mit dem Kupferstichkabinett des Museums ist die graphische Sammlung, die im ersten Obergeschoß des Verwaltungsgebäudes neu aufgestellt wurde, bedeutend vermehrt worden. Fertiggestellt wurde ferner ein Vortragsaal, für den die Firma Zeiß einen vortrefflichen Lichtbilderapparat, die Siemens-Schuckert-Werke die Beleuchtung gestiftet haben. Die Neuausstellung der vorgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Sammlungen ist vollendet. Mit der Neuordnung der Kinderspielsachen und Puppenhäuser sowie der Kostüme soll begonnen werden, wenn die betreffenden Räume fertig sind.

Auffindung eines wichtigen Bibeltextes. — Bei Schachtarbeiten, die auf dem Kirchhof Rau El Kebir in Ägypten ausgeführt wurden, wurden kürzlich in einem Gefäß aus Ton sorgsam in Leinwand gewickelte Papyri gefunden, die eine uralte koptische Version des Evangelium Johannis enthielten. Der Text bestand ursprünglich aus hundert Blättern, von denen aber nur etwa drei Viertel erhalten sind. Man nimmt an, daß dieser Text aus dem vierten Jahrhundert stammt. Er ist bisher noch nicht übersetzt worden; man hofft hier neue wertvolle Aufklärungen über den Text des Evangeliums zu erhalten.

Die Verbreitung der Bibel. — Nach dem Rechenschaftsbericht, den die Londoner Bibelgesellschaft kürzlich erstattete, hat die Zahl der Bibelübersetzungen seit dem Jahre 1900 einen Zuwachs von 180 weiteren Ausgaben in fremden Sprachen erfahren. Damit ist die Zahl der Übersetzungen der Bibel auf 558 Sprachen gestiegen. Die Gesellschaft hat sich das Ziel gesetzt, die Bibel auch in die Kreise der Völker zu bringen, die auf der niedrigsten Stufe der Zivilisation und der Geistesentwicklung stehen. Die Zahl der Exemplare, die bis zum Jahre 1923 gedruckt wurden, übersteigt 9 Millionen.

Die Tabelle mit Ladenpreisen nach der neuen Schlüsselzahl 14 000 000 (vgl. Bbl. Nr. 215) befindet sich auf dem Bestellzettelnbogen der heutigen Nummer. (Die Tabellen für die Schlüsselzahlen 9 und 12 000 000 sind als überflüssig nicht gedruckt worden.) Die zur Fortsetzung bestellten Sonderdrucke der Tabelle gehen den Bestellern wie immer regelmäßig zu.

Die Schlüsselzahl für Zeitschriften, die durch die Post vertrieben werden, beträgt mit Wirkung vom 15. September 1923 21 000 000.

Berein Freiburger Buchhändler. — Dieser Verein teilt uns nach Schluß des Blattes telegraphisch folgende Erklärung mit: »Die Bezahlung der Lieferungen nach der Schlüsselzahl des Zahlungstages ist für die besetzten Gebiete und das durch die Sperrung der Hauptlinie abgetrennte badische Oberland undurchführbar, und kann nur die Schlüsselzahl des Fakturendatums bei sofortiger Bezahlung in Anwendung kommen. Unermesslicher Schaden ist uns durch die bisherige Durchführung der Richtlinien schon entstanden.«

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 10. September nach langem Leiden im 30. Lebensjahre Herr Franz Koch in Wehla, Mitinhaber der dort bestehenden Buchhandlung und Buchdruckerei Heinrich Koch, die er in Gemeinschaft mit seinem Bruder, Herrn Fritz Koch, geführt hat.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verleger: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Besuchte Bücher ferner:

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
 (A) Dörpfeld, Troja u. Ikon.
 (A) Wissen d. Gegenw. Bd. 20.
 (A) Seifensiederzeitung 1912, 13.
 (A) Ztschr. f. Unters. d. Nahr.- u. Genussm. 25—28.
 (L) Thorsch, Pactum res. dom.
 (L) Ruppert, Geld u. Geist.
 (L) — Nachbarn.
 (L) — Buschlerche.
 (L) — Prärieteufel.
 (L) — unter Fremden.
 (L) — Vermisst.
 (L) Baedeker, Griechenland.
 (U) Die Bank Juli 1922.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
 Wertheimer, Graf Jul. Andrassy 1910—13.
 Aristoteles, Opera. Ed. Bekker. Berlin 1831—70.
 Barlandus, Holland. comitum historia etc. Fol. Lugd. Bat. 1584.
 Hahn, Collect. monument. inedit. etc. 2 vol. Braunschw 1724.
 Gesenius, hebr. Gramm., umgearb. v. Kautzsch. 28. A. 1909.
 Hertz, Spielmannsbuch. 1900.
 Karabacek, z. orient. Altertumskunde. I—III. 1907—11.
 Beobachter, Zoolog. 56. u. 57. Jg 1915—16. Kplt.
 Braun, liturg. Gewandg. etc. 1907.
 Meyer-Lübke, roman.-etym. Wtb. Malaguzzi, G. Ant. Amadeo, scultore lombardo. Bergamo 1904.
 Mayer, oberital. Frührenaiss. Bln. 1897—1900.
 Strack, Central- u. Kuppelkirchen d. Renaiss. i. Italien. Bln. 1882.
 Muret-Sanders, encyclop. Wörterb. Teil II. Dtsch.-engl.
 Preuss. Jahrbücher. Bd. 158 (1915) u. ff.
 Gordan, Invariantentheor. 1885/87. Almanach d. Militärliteratur.
 Struck, Kunst d. Radierens 4. A. Dante, la divina commedia. — do., dtsh. v. R. Borchardt.
 Gabelentz, Fra Bartolommeo 1922. 2 Bde.
 Vierordt, Monnaies romaines Amst. 1923.
 Christine, Kön. v. Schweden. Museum Odesealium. Romae 1747.
 Pfeiffer et Ruland, Pestilentia in nummis. Tüb. 1896.
 Erman, ägypt. Medailleure. Bln. 1884.
 Fieweger, Kat. satyr. Münzen. Bln. 1885.
 Gougen, South Australia in 1837.
 Christian, the Caroline Islands. Ldn. 1899.
 Australien. Ein geogr. Lesebuch. Prag 1820.
 Mappemonde av. les tours du monde du Cap. Cook, p. Lotter. Augsb. 1787.
- Otto Ryssel in Baden-Baden:**
 Shakespeare. Illustr.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**
 (Abtlg. Zeitschriften.)
 L'Anthropologie. Vol. 1—31.
 Archiv f. Naturgesch. Jg. 1835—1922 (a. einz. Ser.).
 — d. Pharmazie. Bd. 51—66, 195—203, 207—222, 224, 228—230, 241—248.
 Beton u. Eisen. Kplt. u. e.
 Blätter f. gerichtl. Medizin. Kplt. Entscheidgn. d. Reichsger. in Zivilsach. Bd. 90—105.
 Jahrb. d. Ges. f. lothring. Gesch. u. Altert. Jg. 1—6, 9—13, 16—18, 25 u. ff.
 — f. Gesch., Sprache u. Lit. Els.-Lothr. Jg. 1—3, 19—31.
 Jahresber. üb. d. Fortschr. der Pharmakognosie. Jg. 1/24 (1866—1889).
 — f. Pharmazie. Jg. 25—55 (für 1890—1920).
 Mittlgn. a. d. Zool. Station z. Neapel 1879—1922.
 Rundschau, Wiener klin. Jg. 1/34.
 Sammlg. gemeinv. wiss. Vorträge Serie 1—4, 6 u. 9.
 Sitzgsber. d. Ges. f. Morphol. u. Physiol. 1885—1922.
 — d. Akad. d. Wissensch. Wien. Math.-naturw. Kl. Kplt. Untersuchgn., Biolog. Kplt. Verhdlgn. d. dt. Ges. f. Gynäkol. u. Geburtshilfe. Vers. 1, 3, 4, 9.
 Virchows Archiv f. pathol. Anat. Bd. 4, 6, 9, 10, 12.
 Wochschr., Münch. med. Jg. 1/32.
 — Berl. tierärztl. Jg. 1889—1922.
 Ztschr. f. urolog. Chirurgie. Bd. 1—13.
 — f. Gewerbe-Hygiene 1894/1922.
 —, Dt. militärärztl. Jg. 15 u. ff.
 — f. Ohrenheilkde. Bd. 1/21, 62.
 — f. d. mathem. u. naturw. Unt. Jg. 1—41.
 Zentralbl. f. d. ges. Therapie Jg. 1—3.
 Kpltte. Expl., Reihen u. e. Bde. wiss. Ztschr. ständig ges.
- Emil Richter, Abt. Buchhandel, in Dresden-A.:**
 Meissner, Klinger.
 Klinger, ein Leben.
 — vom Tode. II.
 Geograph. Atlanten m. Kupfern.
 Naturw. Atlanten m. Kupfern.
 Marées-Druck XVI: Deutsche Skizzenmappe.
 Marées-Drucke. Alles, besonders frühe Reihen.
 Ältere französische Kunstbücher in Ursprache.
 — do. englische.
 — do. spanische.
 Bode, Rembrandt. Grosse Ausg. Deutsch.
 Beziff. Angeb. direkt erbeten!
- Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:**
 Treitschke, dt. Gesch. im 19. Jh. Kplt. Angebote direkt.
- Karl H. Müller in Leipzig, Bauhofstr. 4:**
 Angebote direkt erbeten.
 *Jahrbuch d. drahtl. Telegraphie u. Telephonie. Bd. 15. 16. Zahl guten Preis.
 *Langenscheidts Unt.-Br.: Span. u. Ital.
 Martinus Nijhoff im Haag:
 Erasmus, Opera. L. B. 1703. 11 vol. Folio.
 (Arnold, Beschreibg. dreier mächtiger Königreiche: Japan, Siam u. Corea. 1672.
 Zöckler, Askese u. Mönchtum.
 Wilamowitz-M., Reden u. Aufsätze. 1913.
 Annal. d. Chemie u. Pharmacie. Bd. 147, 173.
 Correspondenzbl. d. Gesellsch. f. Anthropol. 1870, 1877, 1879.
 Nachrichtsbl. d. Malakozool. Ges. Bd. 16 u. 23.
 Arch. f. civilist. Praxis. 57, 59, 60, 61.
 Der Tropenpflanzer. Jg. 1, 10, 17 u. 24.
 — do. Komplette Reihe.
 — do. Beihefte, auch einzeln.
 Eichwald, naturhistor. Skizze von Lithauen. 1890.
 Liszt, Völkerrecht. 1. Aufl.
 Mangoldt, Lehre d. Unternehmergewinne.
 Boyens, deutsches Seerecht. 1897—1901.
- Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Sortiment O, in Leipzig:**
 Lenz, der Schornsteinbau.
 Schultz, Farbstofftabellen. II.
 Firbe-David, grundl. Operationen d. Farb-Chemie.
 Sammlg. Göschen. Nr. 180.
 Gnehm, Farbenbuch.
 Meyers Konv.-Lex. I. Kriegsnachtrag. Einbd. C.
 Meyers Konv.-Lex. Bd. 23, 24 u. Kriegsnachträge. Einbd. C.
 Meyers kl. K.-Lex. VII. Bd. 7. A. Einbd. E.
 Anhagen, d. agrarische Umwälzg. Russlands.
 Drews, das Ich als Grundproblem d. Metaphysik.
 Grashoff, alttestamentl. Bibelstunden. Kplt.
 Besser, Bibelstud. Bd. I, III, XI.
 Muspratt, theoret., prakt. u. analyt. Chemie Bd. III, IV u. VI. Letzte Aufl.
 Herbst, Strafrecht. Bd. I.
 Thaler, die Müllerei.
 Pappenheim, populäres Lehrb. d. Müllerei.
 Chem.-techn. Bibl. Bd. 210.
- Bücherstube Severin, Hagen i. W.:**
 Hölderlin, Zinkernagel. Bd. 5.
 Freytags Werke. Klemm. Serie 1. Halbleder.
 Bankier-Handbuch. Letzte Ausg.
 Hauptmann, Carl, Tagebücher.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**
 Rudorff, röm. Recht.
 Sachse, Sachenspiegel.
 Schilling, Waldemar-Erichsch. R.
 Schütze, Teilnahme a. Verbr.
 Schwind, dt. Privatr. I, 2.
 Steinmetz, Stud. z. Entw. d. Str.
 Strauch, Regalien.
 Struvius, Jurisprud. rom.-germ.
 Dieterich, Abraxas. Stud. z. Rel. Forsch. z. gr. u. lat. Gramm. IV.
 de Gaetano, Storia d. Romani.
 Holm, Gesch. Siziliens im Alt.
 Langen, de servo ap. Menandr.
 Manilius, Mären . . . aus d. Lat.
 Meltzer, Gesch. d. Karthager.
 Müller, kleine dt. Schriften . . .
 Willing, Lateinisch.
 Bacon, the novum organon . . .
 Bahnsen, Tragische als Weltges.
 Bandili, Sophilos od. Sittlichk.
 Bayle, Pensées diverses.
 Becher, Geisteswiss. u. Naturw.
 Kaufen ständig Philosophie.
 Eulenburg, Realenzyklopädie.
 Friedenthal, Weib.
 Katal. d. Stuttg. Altertumssamml.
 Kauffmann, Biedermänner.
 Kheiri, Miniaturen.
 Klass. Skulpturenschatz. Bd. 1.
 Klein, Euphromicos.
 Kleinpaul, Roma Capitale.
 Klingemann, Kunst u. Natur.
 Kunst. (Aegyptische).
 Kunst in Bildern. Bd. 5, 3.
 Kunst, Junge. I u. 28.
 Kunst u. Schönheit 2, 3, 6, 7, 16.
 Andree, Votive. Braunschw. 1904.
 Bernhart, Medaillen. 1920.
 Doll, Plan- u. Terrainzeichnen.
 Münsterberg, chinesis. Kunstg. II.
 Seemann, Galeriewerke.
 Semler, Kanon. Halle 1774.
 Stendhal, Liebe. Dünndr. Leder.
 Uhde, Architekturformen.
 Fuchs, Sittengeschichte.
 Suchen ständig Werke über Mathematik!
 Killing, Einfl. in d. Geometrie.
 Lagrange, Théorie d. fonctions.
 Laplace, Essai philosophique.
 Mellor, Mathematik f. Stud.
 Sohneke, Differentialrechnung.
 Steiner, ges. Werke.
 Wittstein, 3 Vorlesungen.
 Assmann, Diagnostik.
 Broman, Entwickl. d. Menschen.
 Döderlein, Handb. f. Geburtsh.
 Ergebnisse d. inn. Medizin.
 Eskuchen, Lumbalpunktion.
 Hildebrandt-Sch., Arteriensystem.
 Lichtwitz, Nierenkrankheiten.
 Ploss, Gesch. d. Fruchtabtreibg.
 Martin, Lehrb. d. Anthropologie.
 Buschan, Sitten d. Völker.
- W. Kuntze in Barmen:**
 10 Im Felde unbesiegt. I/II. Geb. Angebote mit Preis!
- E. Walter Marx Nachf., Zwickau:**
 *20 Mintrop, Markscheidkunde.
 *20 Treptow, Bergbankkunde. I/II.

A. Kresta in Troppau:
Hagemann, die chemisch. Kräfte.
Januschke, das Prinzip d. Erhaltung d. Energie.
Jehle, ein Beitrag z. Trinkwasserfrage.
Kletke, Bilder aus dem Weltall.
Kolle, Arb. a. d. Instit. f. experim. Therapie.
Kremsier, Festschrift z. 25j. Jub. d. Vereines »Concordias«.
Ku'emann, der Arbeiterschutz. Aus der Molekular-Welt.
Naumann, die Heizungsfrage.
Nowak, Festigkeitslehre.
Ostwalds Klassiker. Nr. 21. 137-139.
Quaglio, Wassergas als Brennstoff d. Zukunft.
Rammelsberg, Analyse (qualitat.). Result. d. Untersuch. d. Hohen Tauern.
Ahrens, das Acetylen i. d. Techn. — die Metallkarbide u. ihre Verwendung.
Ballo, das Naphthalin.
Brentano, Arbeitslohn u. Arb.zeit.
Breyer, Mikromembran-Filter.
Büchelen, die Adriaufhäfen u. i. Verbind. m. d. Hinterlande.
Separat-Abdrucke a. d. »Chemiker-Zeitung«.
Ettlingshausen, Bericht a. d. Werk Physiotypia plantar. Austriacar.
Exner, die Hausindustr. Oesterr. Festgabe f. d. Teilnehmer a. d. LXVI. Vers. dtshr. Naturf.
Fischer, d. menschl. Abfallstoffe — das Trinkwasser.
Fleck, die Gesundheitspflege.
George-Maier, Erinnerungen an Karl Rahl.
Graber, Separat-Abdruck a. d. Neuen Jahrbuch f. Mineralogie, Geologie, Paläontologie.
Schmid, Leitf. d. chem. Technologie. Geb.
Schultze, deutsche Erziehung.
Schwerdfeger, Geograph. general.
Siegmond, Kraft u. Arbeitsmasch. f. d. Kleingewerbe.
Siemens, wissensch. u. techn. Fragen d. Gegenwart.
Strecker, das Zinkhüttenwesen in Amerika.
Vereinbarungen z. Untersuchung v. Nahrungs- u. Genussmitteln. H. 1-3.
Vogl, Verfälschn. d. Mehles.
Weinschenk, Anleitung z. Gebrauch d. Polarisationsmikrosk.

Emil Gräfe in Leipzig:

Religion in Gesch. u. Gegenwart.
Meyers Konv.-Lexikon.
Bierbaum. Alles.
Bäder-Almanach (Mosse.)
Munk, Nephritiden.
Stöckel, Cystoskopie.
Strauss, Nephritiden.
Barth, aus d. nördl. Kalkalpen.
Vay, Geisterkundgebungen.

Bernard Quaritch Ltd. in London:

W. 1:
*Jami, Tuhfut-ul-Ahrar. German Transl. 1824.
*Janicki, über zwei neue Arten d. Genus Davaunea. 1902.
*Jewsejew, Greek Manuscript of the Gospels at Tiflis. Moscow 1907.
*Jickeli, Land- u. Süßwasser-Mollusken Nord-Ost-Afrikas. 1874.
*Kerber, Cat. of Mss. at Würzburg. 1886.
*Ketham, Fasciculus de Medicina, coloured. 1493.
*Kheil, über einige ältere Bearbeitungen d. Buchhaltungstraktats. 1896.
*Kirchner u. Blochmann, mikroskopische Pflanzen. 1891.
*Kittlitz, Kupfertafeln zur Naturgesch. der Vögel. 1835.
*Klinkhardt, Feldzugserinnergn. a. d. Jahren 1812-15. 1908.
*Kolenati, Parasiten der Chiropteren. 1857.
*Kraus, Miniaturen d. Manessesch. Liederhandschrift. Folio. 1887.
*Kunstmann, die Entdeckg. Amerikas. 1859. Atlas allein.
*Lacava, Topografia de Metaponto. Pl. 5.
*Laennec, Auscultation. In Ital. Spanish or Portuguese.
*Lagarde, Prophetiae chaldaice Leipzig.
*Latinus Latinius, Epistolae. 2 vol. 1659-67.
*Lanfer, Christian Art in China. Berlin 1910.
*Layen-Spiegel von rechtmässig. Ordnungen in bürgerlichen u. peinl. Regimenten. 1509.

Alfr. Wallisch in Annaberg, E.:

*Brehms Tierleben.
*Bielschowsky, Goethe.
*Bibliothek d. Unterh. u. d. W.
*Bismarck, Gedanken u. Erinn.
*Ganghofer, Werke u. Einz.
*Kommersbuch m. Biernägeln.
*Lexika: Brockhaus, — Meyer.
*Monatshefte: Velh., — Westerm.
*Schönwissensch. Lit. Alles.
*Keyserling, Reisetagebuch.
Nur beziff. Angebote erb.

E. Kantorowicz in Berlin W. 9:

Dtsche. Schachzeitg. Jg. 1914. Kgl. Goethe. A. letzter Hd. Bd. 21. 56-60 u. Musculus.

Lincke'sche Leihbibl. in Leipzig:

Sybel, histor. Zeitschrift.
Indianer. Alles.
Chledowski. Alles.
Loreks histor. Hausbibl., hrsg. v. Bülow. Bd. 25. 26. 34. 35.
*Mérimeé, Peter d. Grausame von Castilien.
Steger, Gesch. Franc. Sforzas.
Guizot, Oliver Cromwell.
Molbeek u. Mich., türk. Reich.

Adolf Weigel in Leipzig:

*Berling, Meissner Porzellan.
*Brentano, ges. Schrftn. 1852-55
*Caxton-Drucke.
*Chamisso, Schlemihl. 1814.
*Dt. Graphiker. Ausg. B.
*Diemer, dt. Gesch. d. 11./12. Jh.
*Doves-Pressen. Alles.
*Ems, Barlaam u. Josaph. 1843.
*Frickenhau, altgr. Bühne.
*Friedländer, Lüb. Bibel. 1491.
*Goethes Schriften. 1790
*— Gross-Cophta. 1792.
*— Stella. 1776.
*Gottlieb, Einbde. Wiener Bibl.
*Handwb. d. Staatswiss. Kplt.
*Haseloff, thür.-sächs. Malersch.
*Heines sämtl. Werke. 1861-69.
*Höckerlin, Gedichte. 1826.
*Huch, Tristan. Vorkr.-A. (Sing.)
*Kaiser, Versuchung. (Fischer.)
*Kalischer, Beethoven. Bd. IV.
*Kortum, Jobsiade. Münt. 1784.
*Lichtenberg, verm. Schr. 1800/06.
*Liebh.-Bibl. alt. Illustr. Kplt.
*Mannhardt, Korndämonen.
*— Wald- u. Feldkulte.

Heinrich Stadt in Wiesbaden:

Babylon. Alles darüber.
Ruysbroeck (dtshr. Mystiker d. Mittelalters). Alles von ihm u. über ihn.
Varnhagen, Galerie von Bildnissen aus Rahels Umgang. 1836.
Cl. Brentano-Mereau, Briefwechs. Bengel, J. A., Offenb. Johannis. 1834.
Chassen, J. v., J. Böhmes L. u. W.
Gierke, Schwärmer u. Schwindler d. 18. Jahrh. 1874.
Heine, Heinrich, romant. Schule.
Baader, ges. Werke. 1853.
Deismann, Gesch. d. Klosters u. Fleckens Walsdorf (Nassau).
Croces, Avor. z. Weltkrieg (ital.).
Bauform-Bibliothek (Hoffmann, Stgt.) Bd. I, IV, VII u. IX.
Steindorff, Blütezeit d. Pharaonenreichs. 1900.
Hall, Winkelmann-Progr. XIV.
Pasphaesch, Robert, histor. u. phil. Aufsätze f. Ernst Curtius. 1884.
Körte, die Kreter v. Euripides.

J. Harder in Altona a. Elbe:

Dubbel, Taschenb. f. Maschinenb.
Peter v. Duisburg, Ostpreussen.
Stryck, balt. Gütergesch.
Bau- u. Kunst-Dkm. Westfalens. Bd. 23: Tecklenburg.
Eisen im Hochbau.

Geschw. Deinet in Hamburg 23:

*Pfeiffer, Handbuch d. angewandten Anatomie. Alles.
*Heibergs Werke
Angebote direkt erbeten.

Neuer Verein f. Deutsche Literatur in Berlin SW. 61:

1 Söhle, Mozart. Geb.
1 Meyers K.-Lex. 6. Aufl. 24 Bde. Luxus.

Verlag Ernst Bireher in Leipzig:

1 Zeitschrift f. Reproduktionstechnik 1917, Nr. 4.
1 Gomperz, Lebensauffassung griechischer Philosophen.
1 Rauber-Kopsch, Anatomie des Menschen. 10. Aufl. Bd. 1-5.

Emil Röhmkopf in Leipzig:

Bartsch, Peintre-graveur, vollst. Physikal. Zeitschrift 1922.
Handb. d. Eisen- u. Stahlgießerei. Dubbel, Maschinenbau.
Edelmann, Lehrb. d. Fleischhyg.
Haeckel, Kunstformen d. Natur.
Hager, Handbuch. 3 Bde.
Hoffmann, botan. Bilderatlas.
Klassiker d. Kunst. 5. 8. 21.
Kürschners Literaturkal. 1917.
Lassar-Cohn, Arbeitsmeth. Vollst.
Rehm, Bilanzen.
Semper, der Stil
Swoboda, Arbitrage.

Karl Wallmüller in Leipzig:

Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. 24 Bde. u. 3 Kriegsnachr. (Einh. Einb.)
The Studio 1911, Special Number: Autumn.
Lessing, — Mörike, — Uhland. (H'frei.)

Carl Tittmann in Dresden-A.:

*Schlick, Erkenntnislehre.
Herm. Bahr's Buchh., Berlin W. 8, Mohrenstrasse 6:
Roser, Betriebsräte b. d. Reichsbahn.

Brandt, Reichsbeamten-gesetz.
Schulz, Reichsbeamten-gesetz.
Gierke, Privatrecht.
Laband, Staatsrecht. 4 Bde.
Handb. d. Akt.-Ges. 1920/21, 1918/1919, 1919/20, 1912/13.
Somlo, Handb. d. röm. Verfassgs.- u. Verwaltungsrechts.
Gierke: alles von —

Oskar Gerschel in Stuttgart:

Haym, R., Herder.
Meyer-Schwartau, Dom zu Speyer.
Suess, Ed., Antlitz der Erde.
Vesalius, de humani corporis fabr. Basel 1543.

Gropius'sche Bh. in Berlin W. 66:

*Bansen, Bergwerksmasch. I-III.
*Hanffstengel, Förderung. II.
*— billig Verladen u. Fördern.
*Michenfelder, Kran- u. Transportanlagen.
*Aumund, Hebe- u. Förderanl. II.
*Ztschr. f. angew. Mathematik.
*Archiv f. Elektrotechnik.
*Elektrotechn. u. Maschinenbau.

G. A. v. Halem A.-G. in Bremen:

1 Tamm, im Lande d. Leidensch.
1 Grube, Religion u. Kultus der Chinesen.

Paul Gottschalk in Berlin:

*Preller, griech. Mythologie.
*Kaysers Bücherlex. 1880-1910.
*Dtschs. Bücherverzeichnis. 1911/20.
*Orient. Lit.-Ztg. Bd. 21-25.